

Der Hönegger

**SKA-Tresor-
fach. Wenn
Ihnen et-
was lieb und
teuer ist.**

Ihre Bank in Hönegg



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

Freitag, 13. Juni 1986
Nr. 23
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
59. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 24.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 45 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 225 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Misslichkeiten



In der letzten Zeit ist einiges krumm gelaufen; auf höchster Ebene sogar. Da amüsierte sich die Nation gerade über den Mediensalat und die Inkompetenz der technokratischen Chauvinisten in Mexiko, als bei der Eröffnung der Session im Nationalrat **Mikrofone und Lautsprecher streikten**. Die neuen; weshalb es neue hatten sein müssen, konnte niemand so recht sagen, die alten gingen ja noch, doch auch die parlamentarischen Utensilien scheinen der Mode unterworfen, mit der Zeit gehen und die Technik à jour haben zu wollen. Und dann stellte sich (laut einer sehr seriösen Zeitung) heraus, dass an allem wohl die Papierflut schuld gewesen sei, die da Pulte und (aus denkmal-schützerischen Gründen) versenkte Mikrofone bedeckten. Dass man auch ohne sie hätte sprechen können, das probierte schon kaum eine(r). Technisches oder menschliches Versagen? Oder eine Kombination davon?

Mit 101 gegen 81 Stimmen hat der Nationalrat die Erhöhung des Heizöl- und Gaszolles vom Tisch gefegt und damit die seinerzeitige **«Nacht- und Nebel-Aktion»** des Gesamtbundesrates **desavouiert**. Am meisten hängen geblieben ist natürlich am Finanzminister, Otto Stich, der bereits nach neuen Möglichkeiten für zusätzliche Einnahmensquellen sinnt. So lange das Parlament munter neue Ausgaben beschliesst und absegnet, braucht der Bund nun einmal (mehr) Geld, zumal ja auch objektiv gerechtfertigt zusätzliche Aufgaben übernommen werden müssen. Und dabei gibt es natürlich stets Unvorhergesehenes, so im Gefolge von Tschernobyl Zustüpfen für die Landwirtschaft, vor allem jene **Gemüseproduzenten, die zu Schaden gekommen sind**. Der Bund denkt da an etwas über eine Million, die Geschädigten stellen sich ungefähr sechsmal mehr vor. Und bereits sieht man eine zweistellige Millionenanzahl voraus. Dass man die Rechnung nach Moskau schicken könnte, schlägt kaum jemand im Ernst vor; im

Lauschaßäre im Rat. Um den Sprecher noch zu verstehen, mussten die Nationalräte – hier im Bild Franz Jäger und Paul Günter (im Vordergrund) – ihre Ohren direkt auf die defekten Lautsprecher halten. Keine sehr angenehme Art, Politik zu machen, was dann schliesslich auch zu einem Unterbruch der Sitzung führte... (Bild+News Zürich)

zwischenstaatlichen Verkehr scheint das Verursacherprinzip nicht eingebürgert.

Apropos landwirtschaftliche Preise: in ein Dumping-Loch werden sie heuer kaum fallen, sind doch die Aussichten auf gute Ernten eher düster. An vielen Orten sind die Getreidefelder in einem schlechten Zustand; Winde und Wasser haben ihnen schwer zugesetzt. Das üble Wetter im Mai und anfangs Juni hat auch anderen Kulturen arg zugesetzt. Dass die Halme so schwach seien, meinen Kritiker der heute gängigen Bodenbewirtschaftung, hänge auch mit übermässigem Düngen, einem Stickstoffkollaps, zusammen. Und dass das Wasser nicht (mehr so leicht) versickere, sei zum Teil eine Folge der schweren Maschinen, mit denen man das Land maltratierte.

Nicht mehr viel wert ist das Altpapier, mit dessen Sammeln sich Schüler bis jetzt einen (kleinen) Batzen für die Ferienkasse verdient haben. Tausende von Tonnen dieses wiederverwertbaren Rohstoffes liegen auf Haufen, die Nachfrage nach Papier ohne oder mit wenig Altpapieranteil steigt, für Makulatur gibt es «keinen Preis mehr». Den **Papierberg** abzutragen lässt sich die öffentliche Hand im Ausland bereits etwas kosten. Bei uns rät man vorderhand von Sammlungen ab und erwägt, die Papierschwemme in die Kehrichtverbrennungsanlagen zu kanalisieren. Man tröstet sich damit, dass Papier wenigstens brenne (im Gegensatz zu Haushaltkehrich etwa), weniger Öl brauche als andere Zivilisationsrückstände, die einem immer mehr zu schaffen machen. Unterdessen hat's auch das Papier verregnet...

Terre des Hommes dankt

Terre des Hommes Kinderhilfe erzielte mit der diesjährigen Ostereier-Verkaufsaktion einen Reinerlös von Fr. 186 731.70. Diese Summe kommt Projekten in Bangladesch zugute. Die Organisation dankt allen Helfern und Käufern von Herzen.

TV-Reparaturen

8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Abendkonzert

Orchestervereinigung OAVZ, Freitag, 13. Juni, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse
Wieder ist ein Jahr vorbei und die Orchestervereinigung OAVZ lädt Sie herzlich zu ihrem traditionellen Junikonzert ein. Unsere Direktion, F. Körner senior, hat – wie bereits seit 26 Jahren – ein anspruchsvolles Konzert eingeübt. Im ersten Teil des Programms kommt die eher ernste Musik zu Gehör: eine Märchenouvertüre, ein Mozart Thema und Ballettmusik. Nach einer kleinen Pause erklingt Musik aus neuerer Zeit, unter anderem die immer gern gehörte Operette «Der schwarze Hecht» von Paul Burckhard. Musikliteratur für diese Art Orchester ist kaum er-

Das Salzkorn der Woche

Man gebe, so ein altrömischer Satiriker, dem Volk nur Brot und Spiele, dann sei es schon zufrieden und ruhig.
Mexiko 86, Fussballweltmeisterschaften. Spiele, Spiele, Spiele. Für eine dünne Oberschicht wird's noch dicken Brotaufstrich dazu geben, für Millionen von Armen aber nicht einmal Brot à discrétion.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNNEG

hältlich, weil im Zweiten Weltkrieg das meiste verloren ging oder vernichtet wurde. Es ist daher dem Dirigenten F. Körner senior zu verdanken, welcher handschriftlich die verschiedenen Programmnummern arrangierte, dass diese Art von Orchestermusik gepflegt werden kann. Wie jedes Jahr lockert der Schülerchor Riedhof mit bekannten und unbekannten Weisen das Programm auf. Es ist erfreulich, dass diese jungen Menschen mithelfen, einer guten Sache zu dienen, denn der Reinerlös der Kollekte am Schluss des Konzertes soll der Kinderkrippe Hönegg übergeben werden. Der Eintritt ist frei – die Musiker hoffen auf einen zahlreichen Besuch und freuen sich, Ihnen einen schönen Abend zu bieten. (F.R.)

Aus der EVP der Stadt Zürich

Max Hablützel, Hönegg, wurde als Kassier der Stadtpartei Zürich gewählt. Er ersetzt den langjährigen Stadtparteikassier Paul Käser.

Wiederum in Hönegg: Lions-Olympiade

Ernst Martin-Cup 1986

Wie bereits im vergangenen Jahr startet auch heuer der traditionelle Ernst Martin-Cup vom 27. bis 29. Juni 1986 schon am Donnerstag: Der SVH unter der Leitung von Gemeinderat Werner Furrer und das städtische Sportamt gewähren dem Lions Club Zürich-Dolder Gastrecht für seine «Lions-Olympiade». Bei diesem nicht zu ernst gemeinten Wettstreit unter Lions Mitgliedern gilt es, einen vergnüglichen Parcours (Armbrustschüssen, Nothilfepercours usw.) rund um die Sportanlage zu absolvieren. Nicht Sieg und Rang sind dabei wichtig, sondern das Erlebnis, an der ersten Austragung dieses Wettbewerbs (Start ab 17.00 Uhr) dabei zu sein.

Beny Rehmann Quintett als Krönung des Quartierfestes

Ab 20.00 Uhr sind auch die Hönegger eingeladen, am gemütlichen Teil in Form eines Quartierfestes dabei zu sein. Für die Unterhaltung der Gäste konnte das Beny Rehmann Quintett verpflichtet werden.

Das von zahlreichen Auftritten und Langspielplatten bekannte Spitzenorchester trägt mit Musik, Show und Unterhaltung zum guten Gelingen dieses Abends bei. Die Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Eine wie im Vorjahr überdurchschnittlich reichhaltige Tombola winkt mit attraktiven Preisen. Der Eintritt beträgt Fr. 7.—. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, dass der Gesamterlös dieser Veranstaltung der Aktion «Ferien für Schwerbehinderte» zukommt.

Lions Club: Freundschaft pflegen, Benachteiligten helfen

Der Lions Club Zürich-Dolder ist Teil einer weltumspannenden Organisation von sogenannten «Service-Clubs». Er wurde 1978 gegründet und besteht aus 36 Mitgliedern, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Freundschaft innerhalb der eigenen Reihen zu pflegen, gleichzeitig aber wirtschaftlich Benachteiligten zu helfen. So ermöglichte der Club mit seiner Arbeit und seinen finanziellen Beiträgen die Realisierung von Projekten für Bergbauern, Waisen und geistig Behinderten. Der Erlös des Quartierfestes kommt selbstverständlich ebenfalls einem wohltätigen Zweck zu. Schon allein deshalb ist zu hoffen, dass sich möglichst viele Hönegger am Donnerstag, 26. Juni 1986, im Festzelt bei den Sportanlagen Höneggerberg einfinden.

Schule heute

Grundlagen zum neuen Lehrplan der Volksschule

Der neue Lehrplan, zur Vernehmlassung herausgegeben von der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, bietet reichlich Stoff zu Diskussionen.

Die FDP des Kantons Zürich hat für ihre Mitglieder eine Arbeitstagung organisiert, um ihnen Gelegenheit zu bieten, an einem Papier für die Vernehmlassung mitzuarbeiten. Beinahe 180 Interessierte nahmen die Chance wahr, zu diesem Lehrplan Stellung zu beziehen, ihre Anregungen, Bedenken und Empfehlungen anzubringen.

Verschiedene Themen wurden in vier Arbeitsgruppen behandelt. Hier einige Ansichten zu den Themen **«Bibelstunde/Elternmitarbeit»**:

Der neue Lehrplan sieht den Unterricht in Biblischer Geschichte als fakultative Lektionen vor. Um das Fazit der Diskussion vorwegzunehmen: Alle Teilnehmer/innen waren übereinstimmend der Ansicht, dass der **BS-Unterricht** nicht unter das freiwillige Angebot fallen dürfe. Allerdings sollten Klassenlehrer/innen nach wie vor die Möglichkeit haben, diese Stunden abzutauschen. Angebote von Weiterbildungskursen wären natürlich von Vorteil. Von kompetenter Seite wurde bestätigt, dass die Ausbildung in BS heute am Primarlehrerseminar voll ausgebaut sei. Es ist nicht sinnvoll, ein Fach in dem so viel Geschichte, Kultur und Lebensweisheit vermittelt werden kann, fakultativ zu erklären, weil es sich nicht mit unserer Religionsfreiheit vereinbaren lasse. Dass **Elternmitarbeit** in der Schule nicht nur gewünscht wird, sondern notwendig ist, blieb in der Gruppe unbestritten. Über das WIE allerdings könnte man stundenlang diskutieren. In bezug auf den neuen Lehrplan müssen in dieser Beziehung Grenzen gesteckt werden. Es würde sicher zu weit führen, wenn Eltern in Zusammenarbeit mit der Schulbehörde z.B. über Klasseneinteilung, Lehrpläne/Lehrmittel mitbestimmen könnten. Anlass zu regem Meinungsaustausch geben die Stichworte «Elternabend – Elterngespräch». Eine gewisse Schwellenangst (Lehrerschaft-Elternabend/Eltern-Besuche) besteht vereinzelt immer noch. Doch diese lässt sich auch mit Richtlinien nicht einfach ausmerzen. Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit Schule/Eltern in den letzten Jahren nennenswerte Fortschritte gemacht hat.

Ruth Jäger

Limmattaler Musikfest Kant. Kreis-Musiktag

29./30./31. August 1986

Wie wir die Bevölkerung bereits orientiert haben, findet das diesjährige Limmattaler Musikfest als Kant. Kreismusiktag während der Zeit vom 29. bis 31. August 1986 in Hönegg statt. Dank dem Entgegenkommen der Kreisschulpflege Waidberg kann dieser Anlass auf dem Schulhausplatz Lachenzel durchgeführt werden.

Das vom Musikverein «Eintracht» Hönegg gebildete OK hat in bereits 7 Sitzungen das Konzept festgelegt. Zur Eröffnung am Freitagabend ist ein Konzert der Knabenmusik der Stadt Zürich vorgesehen. Das für Zürich neu entdeckte «Charly Piller Sextett» mit der Spezialität Oberkriener-Stil sorgt für Tanz und Unterhaltung. Die über die Grenzen hinaus bekannten «Harlem-Ramblers» werden Sie mit einer stündigen Dixieland-Einlage begeistern. Und das alles bei freiem Eintritt.

Der Kindernachmittag am Samstag, das auf Samstagabend und Sonntagnachmittag aufgeteilte Konzert der Limmattaler Musikvereine mit vorangehender Marschmusik und das Frühschoppenkonzert am Sonntagmorgen sind weitere Höhepunkte unseres Festes.

Wir bitten die Hönegger und Limmattaler Bevölkerung schon heute, diese Daten vorzumerken und unsere Bestrebungen zur Förderung der Blasmusik mit ihrem Erscheinen in Hönegg zu unterstützen.

OK Limmattaler-Musikfest

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Passbilder
farbig oder
schwarz/weiß
zum
Sofortmitnehmen

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Repara-
turen

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Sanitäre Anlagen W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Holzkohlen
Cheminée-Holz
Union Briketts, Heizöl
Transporte



Willy Huber

Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 84

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Frauen-Förderpreis 1986

Der Verein Freisinnig-Demokratischer Frauen der Stadt Zürich hat 1985 anlässlich seines 50jährigen Bestehens erstmals einen Frauen-Förderpreis als Anerkennung privaten Wirkens von Zürcher Frauen für die Gemeinschaft verliehen. Als erste wurden die Initiantinnen und Gründerinnen des Zürcher Hauses für geschlagene Frauen mit diesem Preis ausgezeichnet.

Mit dem Förderpreis wollen die FDP-Frauen der Stadt Zürich zu vermehrtem Engagement ausserhalb von Familie und Beruf ermuntern. Er wird einer oder mehreren Frauen zugesprochen, die sich auf privater Ebene in der Stadt Zürich um die Öffentlichkeit verdient gemacht haben. Der Preis ist jedoch nicht für künstlerisches Schaffen ausgesetzt. Die Bewerberinnen müssen nicht Mitglied der FDP sein. Die auszuzeichnende Tätigkeit soll aber nicht mit einem politischen oder kirchlichen Amt in Verbindung stehen.

Frauen, welche die genannten Voraussetzungen erfüllen, bewerben sich entweder selbst oder können von Dritten vorgeschlagen werden. Dies geschieht mit folgenden Unterlagen: kurzer Lebenslauf – genaue Beschreibung der zu fördernden Tätigkeit – Referenzen.

Die Bewerbungen sind bis zum 20. August 1986 zu richten an Frau Franziska Frey-Wettstein, Präsidentin des Vereins Freisinnig-Demokratischer Frauen der Stadt Zürich, Heliosstrasse 6, 8032 Zürich. Die Preisträgerin wird vom Vorstand des genannten Vereins unter Wahrung strengster Diskretion bestimmt. Die Wahl ist endgültig und der Rechtsweg ausgeschlossen.

Wir gratulieren

Und all das Geld und all das Gut
Gewährt zwar viele Sachen,
Gesundheit, Schlaf und guten Mut
Kann's aber doch nicht machen.
Gott gebe mir nur jeden Tag,
So viel ich darf zum Leben.
Er gibt's dem Sperling auf dem Dach,
Wie sollt' er's mir nicht geben.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Den Vers von Matthias Claudius möchten wir Ihnen auf den Weg ins neue Lebensjahr mitgeben. Wir wünschen von ganzem Herzen einen frohen Festtag, Mut und Zuversicht und viele glückliche Stunden. Gottes Segen sei mit Ihnen an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:

14. Juni: Frau Klara Studer, Winzerhalde 94; 80 Jahre.

16. Juni: Herr Jakob Rellstab, Schwarzenbachweg 15; 85 Jahre.

16. Juni: Frau Rosa Bollhalder, Limmattalstrasse 371; 80 Jahre.

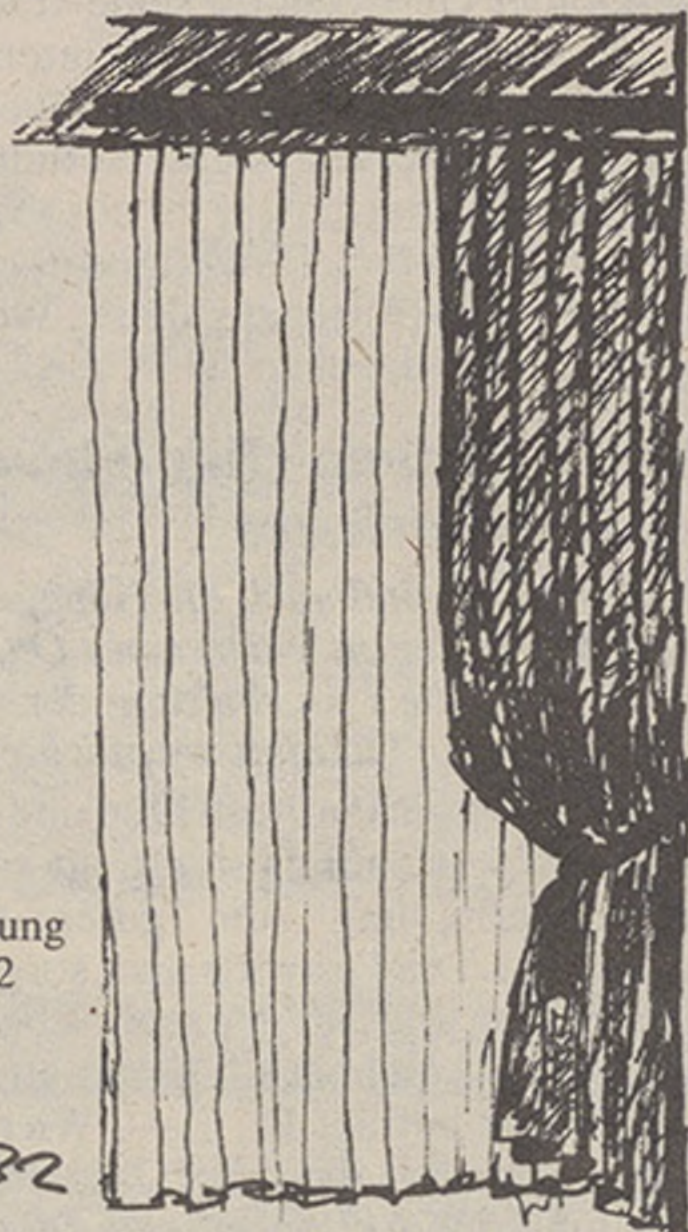
19. Juni: Herr Jaroslav Primas, Ackersteinstrasse 139; 90 Jahre.

20. Juni: Herr Jay Peter, c/o Frau Kammerer, Limmattalstrasse 346; 90 Jahre.

Mit lieben Gedanken gratulieren wir Ihnen herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

Frauenverein und
Quartierverein Höngg
und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Spann- und Auslegeteppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge



Unverbindliche
Heimberatung
auch abends
und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht

Nachfolger von Hermann Brandes:

C. GROB
SPENGLEREI/SANITÄR
TELEFON 211 82 06
SEIT 1870

Spenglerei, Sanitäre Anlagen,
Reparatur-Service.

Werkstatt Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich

Lehrling gesucht!



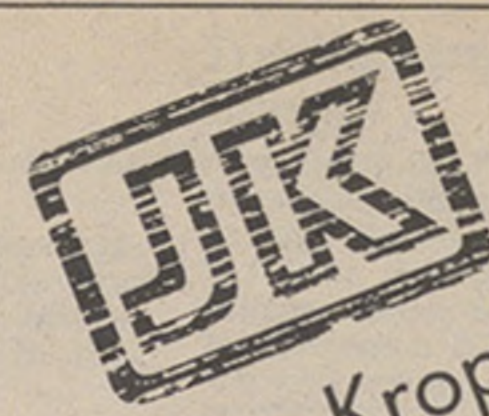
**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice

Reparaturen von:
**Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter, Briefkasten**

Th. E. Vollenweider
Tel. 56 60 13



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaufbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**Schreinerei/
Glaserei**
Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS. BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67



Livio Bandera
Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54



**UVELTZ
OPTIK**
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger

Ihr Spezialist für **ZEKAY**
Brillengläser

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



**Alle
Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau**



JOS. BERCHTOLD AG
Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01-56 22 00



Standeschützen Hönng
Obligatorisches Bundesprogramm 1986, 300 m
Spitzenrangliste bis 7. Mai 1986 (5 Übungen)

99 P. Schenk Hans-Ulrich	89 P. Uzinger Jürg
98 P. Berger Hans Rudolf	Kunz Bruno
Schäublin Daniel	Huggenberger Kurt
Locher Peter	Petrocchi Mario
96 P. Schumacher Albert	88 P. Geering Konrad
Schmid Reinhart	Bader Heinrich
Trottmann Karl	Koch Max
95 P. Lori Martin	Trachler Peter
94 P. Benz Bruno	Gerussi Daniel
93 P. Christen Urs	Vultier Robert
92 P. Deutsch Heinz	Barmettler Ernst
91 P. Rüst Othmar	Kathan Niklaus
Lanz Jürg	Fischer Hans
90 P. Streit René	
Bünter Jakob	
Welter Peter	
Kreis Roland	
Kürsteiner Werner	

Die nächsten Bundesübungen in der Schiessanlage Hönngerberg finden statt:
 Samstag, 21. Juni 1986, vormittags; Samstag, 7. Juli 1986, nachmittags.

Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen(-innen).

Abendführungen durch den Zoologischen Garten

Seit 21. Mai finden im Zoo Zürich wieder Mittwoch-Abendführungen statt. Besammlung jeweils 19.00 Uhr beim Zooeingang, bei jeder Witterung.

Nächste Führung:
18. Juni: Seltene Europäer: Biber und Fischotter

Billette sind im Vorverkauf an der Zookasse, täglich von 08.00 bis 17.45 Uhr erhältlich. Am Mittwoch, vor den Führungen, ist die Zookasse bis 19.00 Uhr geöffnet.

Vorverkauf Billettkasse Jelmoli, Kundendienst 3. Stock, zu den Ladenöffnungszeiten.
 Eintritt Fr. 6.60. Für die Zoo-Abendführungen haben Abonnemente usw. keine Gültigkeit.

Rollhockey

Der HC Montreux in der Meisterschaft immer noch vorne-, der Roller-Club Zürich hintenhinaus

Die seit dem letzten Bericht gespielten Runden 8 und 9 brachten hinsichtlich der Spitzen- und der Endposition in der Rangliste nichts neues. Trotz grossen Anstrengungen will und will der erste Punkt für Roller Zürich nicht kommen und die Lage ist prekärer denn je, denn die bisherigen «Partner» auf dem letzten Platz, die nur zwei oder drei Punkte mehr hatten als der besitzlose Roller-Club Zürich, sind nun abgefahren und haben sich ans Punktesammeln gemacht. Leider waren gerade die Zürcher diejenigen, die freigiebig zur Öffnung jener Konti beitrugen. Der Abstand auf den zweitletzten RS Basel beträgt nun schon fünf Punkte.

Und dabei fuhren die Zürcher in der Zwischenzeit gar nicht eigentlich ab. Nein, ihr Resultat gegen den Spitzenreiter HC Montreux in Zürich (0:2) lässt sich sehen und auch das Ergebnis in Bern gegen den dortigen Roller-Club (4:5) war knapp. Aber hier muss man der Realität ins Gesicht sehen: Die Leistung gegen Montreux war eine reine Verteidigungssache. Diszipliniert wurde gedeckt und die Räume ums Tor herum eng gemacht. Aber eine Chance zum Gewinn der Partie hatten die Zürcher nie. Dazu spielte Montreux zu clever und hätten sie Gegentore erzielt, hätten sie noch aufdrehen können. Das ist die nackte Tatsache. Wenn auch hauchdünn im Resultat, so war die Ausbeute beim Neuling Bern doch entgegen der Prognosen. Zürich hätte in Bern gegen diesen limitierten Gegner nie verlieren dürfen, was handkehrum natürlich auf die engen Limiten beim Zürcher-Club hinweist. Man ist derzeit einfach nicht in der Lage eine akzeptable Leistung zu erbringen. Alles ist Flickwerk und bleibt Gestichel. Man mag sich endlich besinnen und sich nicht weiter Sand in die Augen streuen, denn Resultate gegen unterklassige Gegner zählen einfach nicht, können nicht zählen. So müssen wir die Ergebnisse von Cup-, Freundschafts- und Turnierspielen einstufen, die zwischenzeitlich erzielt worden sind. Es ist müssig diese teilweise hohen Resultate zu replizieren. Für einen Reporter ist einzig und allein die Leistung in der Meisterschaft massgebend, alles andere ist Klischee. Wenn sich Spieler an solchen Wandbildern aufrichten und an zurückkehrenden Glanz glauben, so sind sie falsch verbunden.

Ganz anders motiviert scheinen die bisher mitgeführten Clubs zu sein. Vor allem Wimmis kommt in Fahrt und schlug in der 8. Runde den RS Basel mit 6:4 und am letzten Wochenende gar den SC Thunerstern in Thun (4:3). Damit sind die Wimmiser auf

TOYOTA

Jung AG Garage Letten

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenaomat

Tel. 361 77 71

DENZLER

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
 Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

Heizenholz 39, 8049 Zürich
 Telefon 01/56 56 57

GROB Metallbau AG

8001 Zürich
 251 42 13

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH

Tel. 01/4441 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

Dachdecker

H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister

Telefon 56 76 78
 Gsteigstrasse 41

F. Christinger

Heizungsanlagen

Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Malergeschäft

DAVID SCHAUB

**Fassadenrenovation
 Innenrenovation
 Spritzwerkstatt**

Limmattalstrasse 220
 Telefon 56 89 20
 Telefon Privat 56 58 64

Textilgeschäft

Seifert Telefon 56 36 43

Regensdorferstrasse 4

**Wäsche, Mercerie
 Blusen, Wolle**

K. Härtsch AG

Baugeschäft

**Neubauten
 Reparaturen**

**Umbauten
 Renovationen**

Gsteigstrasse 31
 8049 Zürich

Telefon 01 56 72 66
 oder 01 56 26 91

acht Punkten und für Zürich (vorerst) verschwunden. Andererseits schlug in der 7. Runde der Berner-Stadclub eben dieses Wimmis mit 7:6 (wobei Wimmis zur Pause noch 4:1 im Vorsprung lag!) und dann am letzten Samstag wie oben angeführt auch die Zürcher Roller. Basel seinerseits remisierte mit Villeneuve und angelte sich damit einen wichtigen Punkt, der Abstand gegen hinten schafft. Der HC Montreux und Genf pausierten in der 9. Runde, da Genf im Cup der Cupsieger engagiert war und mit hohem Gegenresultat ausschied.

Die Rangliste sieht nach wie vor den HC Montreux voraus mit acht Spielen und sechzehn Punkten, vor Genf mit acht Spielen und dreizehn Punkten. Es folgen, alle mit bereits neun Spielen: Thun und Villeneuve mit je elf Punkten, Wimmis mit acht, Bern mit sechs, Basel mit fünf und Roller Zürich mit null Punkten.

Am kommenden Wochenende steht für Zürich der schwere Gang nach Genf bevor. Was sollen wir prognostizieren? Tabellenmässig liegt nichts drin. Aber noch glauben wir an unsern Club, der ja so schlecht auch nicht geworden sein kann. Eigentlich besteht nun einfach ein *«muss»* bezüglich Punktegewinn, denn in der gleichen Runde spielt Bern gegen Basel. Einer von beiden macht hier Punkte und das würde weitem Abstand auf Zürich bedeuten. Also los Roller!

Karl Senn

Ausschreibung von Bauprojekten
 (§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung, von baurrechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschwelter die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Kürbergstrasse 51, Umbau mit Aussenisolation, Balkonvergrößerung und Aufbau eines Satteldaches, U. Camenzind; Vertreter: R. W. Dreier, Niederdorfstrasse 54.

Limmattalstrasse 161, 163, Umbauten, Kaminaufbau, Umgebungsgestaltung, Bienenhaus und Einfriedigung, Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II; Vertreter: Fischer Architekten AG, Schaffhauserstrasse 316.

Limmattalstrasse anstelle Nrn. 166–170 / Gässli anstelle Nr. 2, 2 Geschäfts- und Wohnhäuser mit Restaurant und Unterniveaugarage für 78 Autos sowie 1 Parkplatz im Freien für 3 Autos, abgeändertes Projekt, Meier+Co. + Stadt Zürich, Vorstand des Bauamtes II; Vertreter: Fischer Architekten, Schaffhauserstrasse 316.

Tobeleggweg hinter Nr. 34, Mehrfamilienhaus mit Unterniveaugarage für 14 Autos, Spaltenstein AG Immobilien; Vertreter: E. W. Kunz, Universitätstrasse 120, Wiederholung der Ausschreibung.

30. Mai 1986 *Baupolizei*

Im Maas 5, Parkplatz für 1 Auto, abgeändertes Projekt, M. Würsten, im Maas 5.

Kürbergstrasse 28, Garage für 2 Autos, Balkonvergrößerung, Frau A. Nörr; Vertreter: H. P. Oeschger, Voltastrasse 31.

3. Juni 1986 *Baupolizei*

Riedhofstrasse 3, Dacheinschnitt, Garage A. Zwikky AG, Riedhofstrasse 3.

6. Juni 1986 *Baupolizei*

Limmattalstrasse anstelle Nr. 172, Geschäfts- und Wohnhaus mit 3 Autoabstellplätzen in der Unterniveaugarage und 1 Parkplatz im Freien für 2 Autos, J. Schrem; Vertreter: M. Knörr, Limmattalstrasse 209.

10. Juni 1986 *Baupolizei*

Zivilstandsnachrichten
BESTATTUNGEN

Diener geb. Rutz, Frida, geboren 1902, von Fischenthal ZH, Witwe des Heinrich, pens. PTT Angestellten; Limmattalstrasse 371.

Freund, Ernst, Schriftmaler, geboren 1944, von Zürich und Altstätten SG; Imbisbühlstrasse 116.

Hess, Robert, gew. Kaufmann, geboren 1900, von Zürich, Gatte der Konstanze geb. Wilhelmi; Ackersteinstrasse 137.

Hofmann geb. Näf, Anna, geboren 1906, von Zürich, Witwe des Karl, gew. Glasschleifers; Limmattalstrasse 371.

Stein geb. Kupper, Paulina, gew. Schneiderin, geboren 1897, von Zürich und Travers NE, Witwe des Charles, gew. Kaufmanns; Segantinistrasse 62.

Steiner geb. Döbele, Emma, geboren 1898, von Zürich und Schmiedrue AG, Witwe des Gottlieb, gew. Magaziners; Limmattalstrasse 371.

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92

Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
 Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier

bürgt für gutes handwerkliches Schaffen.

Jules Dürmüller

Limmattalstrasse 200

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag: 7.30–12.00 und 13.45–18.00
 Samstag geschlossen

HELMUT GRIEBEL

MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
 Brunnwiesenstrasse 53
 8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

Wir malen die Welt etwas Schöner...

gebr. kneubühler

malergeschäft

limmattalstr. 234
 8049 zürich
 telefon 56 27 51

Gediegene Arrangements für jeden Anlass

Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
 Limmattalstrasse 224
 Dienstag geschlossen

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
 Telefon 56 83 50

Dübendorferstrasse 16
 Telefon 41 42 70

Unterricht Instrumentenverkauf Miete, Noten und Reparaturen

Dirigent des Akkordeon Orchester Hönng

Die Bergbauern brauchen sie

die Schweizer Berghilfe

Postcheck 80-32443-2

Wir fahren bleifrei!

TAXI JUNG Ø 42 11 88

Zu Salaten: Natur-Zutaten!



3 ausgezeichnete Öle

Alle mit hohem Anteil an lebenswichtigen Fettsäuren und natürlichem Vitamin E!
«Somona Maiskeimöl», mild-der Geschmack.
«Saavital Sonnenblumenöl», zarter Naturgeschmack.
«Dr Ritters Safloröl» (Distelöl), hochfein, hervorragend.

«Pionier»
Salatsaucen – ohne Konservierungsmittel und ohne Farbstoffe!

3 Salat-Saucen, für jeden Geschmack die richtige! Ob «Classic», «Italian» oder – neu! – «French»: alle ohne Öl und deshalb kalorienarm. biona-Apfel-essig, Meersalz und Reformensalz bilden ihre Grundlage.



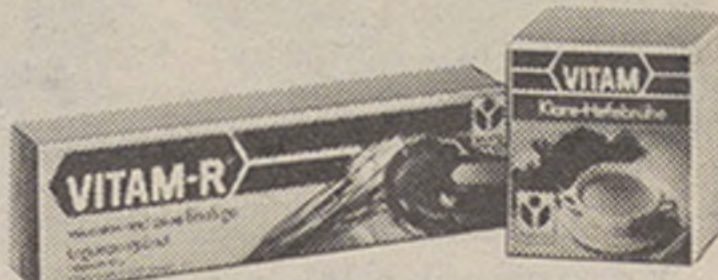
«biona»
Apfel-Essig:
der Essig

Aus vollreifen Äpfeln, biologisch gegärt, frei von Konservierungsmitteln – genau nach den Anregungen von Dr D.C. Jarvis.
Für alle Salate bestgeeignet! Auch als Kräuteressig erhältlich.



Das besondere
Würz-Vergnügen:

«Vitam-R Hefe-Extrakt» aus speziell gezüchteter Kulturhefe (reich auch an Vitamin B und Eiweiss!). Auch als würziger Brotaufstrich köstlich.
Oder «Vitam Hefe-Pasten» – auch für köstliche, leichte Suppen – ein Genuss!



**Reformhaus
Höngg**

Frau Müller-Fluri
Limmattalstrasse 229
8049 Zürich
Telefon 01/56 68 19

biona Reformhaus

**Sogar de
chhinschi
Chnopf
isst
öise
Zopf**



**Bäckerei
Konditorei**

Baur

Meierhofplatz, 8049 Zürich
Telefon 56 07 51



PAWI-GARTENBAU

Beratung, Planung, Erstellung,
Unterhalt von Gärten, Biotopen,
Parkanlagen, Dachgärten, Pflanzen

**Jede neue Pflanze,
bringt Farbe, Freud und Glanze!**

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter Techniker
und Gärtnermeister

Imbisbühlstrasse 135
8049 Zürich
Tel. 01/56 60 66

Restaurant Grünwald

Wir suchen für die Wiedereröffnung unter neuer Leitung:

- KOCH
- KELLNER
- SERVIERTOCHTER

Wir bieten Ihnen einen hohen Garantelohn, aus-gebaute Sozialleistungen, 5 Tagewoche, Samstags frei, Schichtdienst und auf Wunsch, ein Zimmer im Haus. Ein Eintritt kann per sofort oder nach Vereinbarung erfolgen. Rufen Sie unseren Herrn Bühmann an:

01 / 56 71 07

Er gibt Ihnen gerne Auskunft.

REGENDORFERSTR. 237, 8049 ZUERICH

Seriöses Malergeschäft

empfehl ich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

**Repara-
turen**

Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

**Radio
TV
Video
HF**

Zürich 10

Zu vermieten per sofort oder nach Ver-
einbarung

3 Büros mit Atelier und Wirtschaftsraum

Spannteppiche, Beleuchtungskörper
sowie gesamte Verkabelung für Telefon-
und Telexanlage vorhanden.
Mietzins Fr. 1920.— p. M. exkl.
Parkplätze zu Fr. 110.— p. M. verfügbar.
Verkehrsgünstige Lage, öffentliche
Verkehrsmittel bis zum Haus.

Auskunft und Vermietung:
Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2
8049 Zürich, Telefon 01 / 56 22 00

Spende Blut.

Rette Leben.



Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe

Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und
schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen
mit Stockschialtung und
automatischem Getriebe.



**Motorrad-
ausbildung**

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Verkauf
und Service

**Buick
Oldsmobile
Chevrolet
Pontiac
Opel**

Machen Sie
einen Versuch.
Sie werden
überrascht
sein.

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

56 98 60

**Neubauten
Umbauten
Renovationen**



FENPLAST

**Kunststoff-
Fenster**

Technologie
Qualität
Erfahrung

**Kunststoff-Fenster
Türen
Fensterläden
Rolläden**

EMPA-geprüfte Kunststoff-Fenster SYSTEM COMBIDUR MPF aus
hochschlagzähem Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus verzinktem Stahl
2- oder 3fach Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Weinverkauf ab Marktstand im Hof von Zweifel Höngg



Aktuelles Angebot
Die Weine der
Hofkellerei
des Fürsten von
Liechtenstein

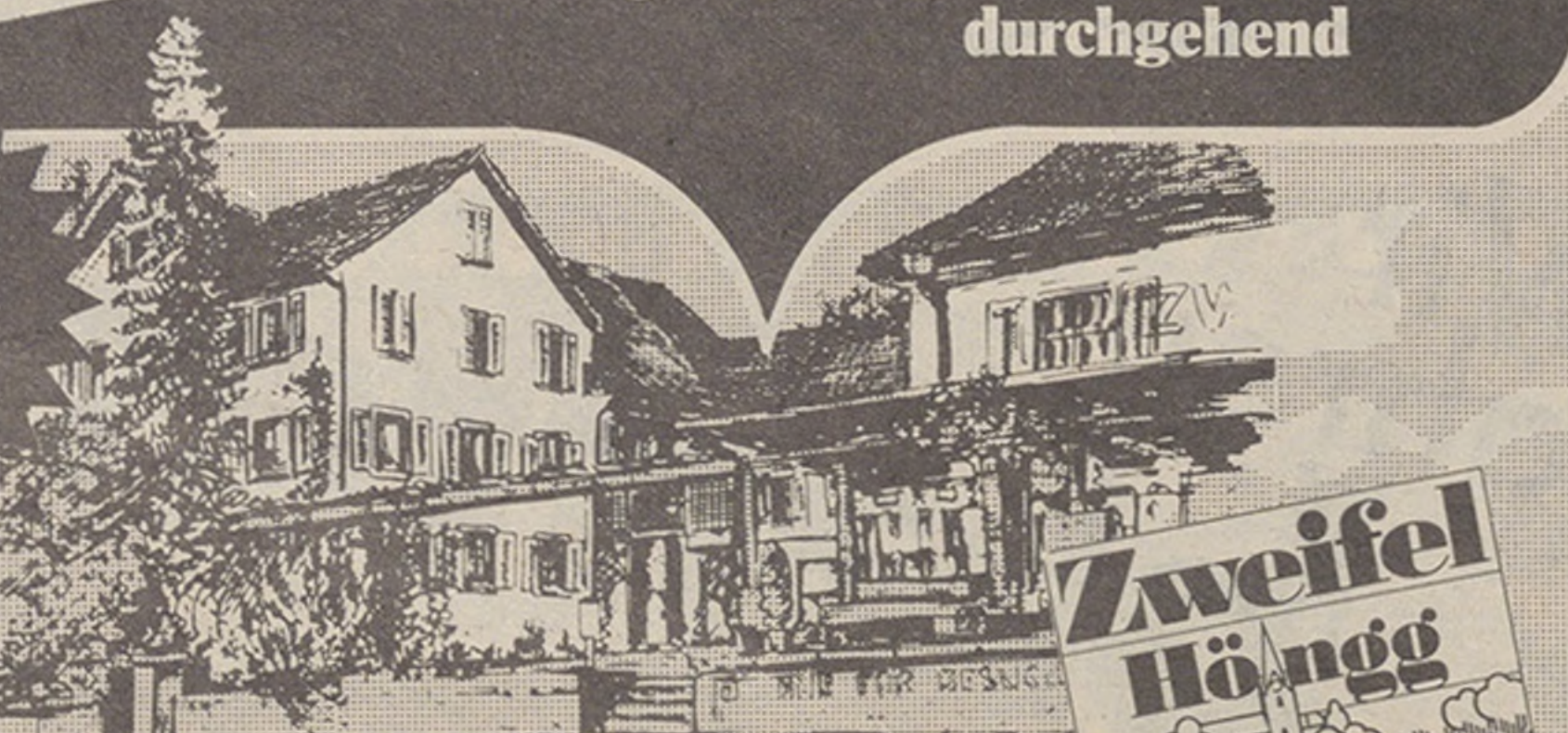
Gratis-Degustation.
Detail-Weinverkauf.
Preisgünstige Qualitätsweine.

Unser Korb mit den
«Trouvailles»
macht überraschende
Entdeckungen möglich!

Wir sind für Sie da:

Freitag, 13. Juni, 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag, 14. Juni, 09.00 bis 16.00 Uhr
durchgehend

Aktuelles
Angebot



**Zweifel
Höngg**

Zweifel & Co., Regensdorferstrasse 20, 8049 Zürich, Telefon 01-344 23 23

COIFFURE

Heidy

POUR DAMES

Heidy Stalder
Kyburgstrasse 29
8037 Zürich
Telefon 01 44 80 75

Wir freuen uns, Ihnen
unsere neue Mitarbeiterin Frl. Maria
im Bild vorzustellen.
Unser Team wird sehr bemüht sein, Sie nach Ihren
Wünschen beratend und zuvorkommend zu bedienen.



Kennen Sie die neueste L'ORÉAL- Dauerwelle?

Mit höflicher Empfehlung
Ihre Heidy Stalder

Für AHV-Bezügerinnen
immer 10% Rabatt auf
alle Preise.

GUTSCHEIN

Alle Neukundinnen erhalten
im Juni + Juli Fr. 7.--
Rabatt.

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen,
vertrauen Sie uns.



R. Heuberger

für Brillen und Kontaktlinsen

Regensburg
Dallikerstrasse 42
(hinter ref. Kirche)
840 01 01

Brillen
Kontaktlinsen
Kinderbrillen

Nach- und voreilig

Es braucht ja schon einiges, bis die **Immunität von Parlamentariern** oder, in dem vorliegenden Fall, Regierungsräten aufgehoben wird. Fall? Fälle, in der Mehrzahl. Fussballspielbesuch in London. Wienreise (mit Anhang), gegen welche das seinerzeit so schlagzeilenträchtige Spanienreisli ein Mumpitz ist. Private Prämien via Sonderkasseli bezahlt und, was das Schlimmste ist, sogar Beträge von ein paar Fränkli nicht aus dem eigenen Sack bezahlt. So notleidend scheint man in hohen Kreisen (gewesen) zu sein.

Nun; vorderhand sind es noch Behauptungen und Vorwürfe. Ob Straftatbeständliches «herausschaut», wird sich weisen.

Was aber bereits als sicher und unumstösslich festgehalten werden kann: Das Gehaben von Berner Regierungsräten, teilweise noch in Amt und Würden, hat das Vertrauen zwischen Volk und Behörden, für einige Zeit wenigstens, irreparabel geschädigt. «Die da oben» werden in solchen Fällen gleich in einen Topf geworfen, und allen wird dann samt und sonders einfach Korruption angelastet. Ganz abgesehen vom Nachahmungseffekt auf kleinere und kleine Gemüter, die sich sagen: Da sieht man's, jeder schaut nur für sich, jeder holt (aus dem Staat) heraus, was sich herausquetschen lässt, warum sollte also nicht auch ich, im kleinsten Rahmen

(mehr steht mir ja nicht zur Verfügung), danach trachten, auf meine Rechnung zu kommen?

Die **Berner Finanzaffäre** ist schlimmer, als man vor den Regierungsratswahlen anzunehmen bereit war. Müssig zu fragen, aber nicht fehl am Platz: Wären die Wahlen auch so ausgefallen, wenn der Besonderen Untersuchungskommission Bericht nicht erst nach den Wahlen vorgelegen hätte?

Nicht so schlimm wie befürchtet: der **Zustand des Elmenrüt-Viadukts** der Gotthardautobahn. Bundesrat Schlumpf musste erklären, dass der Entscheid, die Brücke vollständig abzureissen und neu zu erstellen, «etwas voreilig gefallen» sei. Zustand nicht so schlimm. Millionen für die Katz? (Die veranschlagten 3,3 Millionen stimmen auch nicht – heute schon nimmt man 13 Millionen an.) Mitnichten und das ist ein Trost: Längerfristig (der bundesrätliche Sprecher meinte es ohne Gänsefüsschen, und so lassen wir sie auch weg), längerfristig rechtfertigte sich der vollständige Neubau. «Mittelfristig rechnet Schlumpf damit, dass sich Sanierungsarbeiten und Neubauten die Waage halten.»

Und was ist kurzfristig? Das müssen wir uns in einer so schnelllebigen Zeit doch gar nicht fragen...

Vo Höngg us gsee

Wo bleiben sie denn, die bösen Amis?

Die Europäer sind komische Leute! Immer häufiger hacken sie auf den Amerikanern herum, nörgeln an deren Politik, verunglimpfen deren Präsidenten und belächeln die amerikanische Lebensart. Trotzdem trinken sie Coca-Cola, essen Burgers aller Arten und tragen amerikanische Leibchen mit allerhand Bildern drauf. Kaum stellt man fest, dass die Amerikaner gar nicht mehr so heiss darauf sind, ihre Ferien in Europa zu verbringen, beginnt das Geschrei. Die Tourismus-Organisationen aller Länder erwachen und klagen, wie schrecklich es sei, wenn die Dollars nicht mehr fliessen. Die Amerikaner sollen mit ihren Soldaten Europa verlassen... als Touristen sollen sie kommen! Noch besser wäre es, sie würden nur die Dollars schicken. Es gibt nun wirklich sehr naive Weltbetrachtungen, solche die verlegen machen. Europa ohne die USA wäre innert kürzester Zeit am Rumpf. Die einzelnen europäischen Staaten zeigen es uns laufend: Verbohrt sind sie und eigensinnig, jeder pflanzt in seinem Gärtchen, von Selbstlosigkeit für Europa ist nichts zu spüren.

Wenn Europa einen zuverlässigen Verbündeten hat, dann sind es die Vereinigten Staaten von Amerika. Entsprechend haben wir uns zu verhalten und anständig mit Amerika zu verkehren, wie das unter Freunden üblich ist. Es ist zu hoffen, dass die Reiseindrücke der dollarprofitierenden Eidgenossen so weit reichen, dass sie Amerika auch erfassen können. Ob das die fixfertigen Arrangements aber auch wirklich zulassen, darf bezweifelt werden. Wenn die Amerikaner vom «Kindli» in Zürich in den «Flora-Garten» von Luzern verschoben werden und dann noch andere solche Etablissements besuchen, haben sie von der Schweiz ebenfalls keinen echten Eindruck. Es darf doch auch nicht geschehen, dass amerikanische Zeitungen unsere einrückenden Rekruten auf den Bahnhöfen als «Anti-Terrormassnahme» beschreiben. Hier fehlt es an der Information! Jetzt ist es Zeit, 500 amerikanische Journalisten in die Schweiz zu holen, ihnen das Land wie es ist zu zeigen... das wirkt mehr als geduldige Prospekte, die Alphörner, Ziegen und Heidi-Zöpfe zeigen. Als Besucher der USA und als Gastgeber für Amerikaner muss der Schweizer mehr aus den Begegnungen machen. Auf jeden Fall tun wir gut, stets daran zu denken, wie schwach Europa wegen seiner Schwächen ist! Die USA machen einiges wett!

de Kari vo Höngg

Grosser Frühlings-Ausflug

für Senioren und Seniorinnen aus Höngg und Umgebung

Die Obmannschaft der Senioren-Vereinigung Höngg möchte Sie zum grossen Frühlingsausflug ganz herzlich einladen!

Wir fahren mit modernen Autocars der Firma Fröhlich von Höngg in Richtung Forch – Rütli – Uznach – über den Rickenpass nach Wattwil – Nesslau zum Hotel Sonne in Wildhaus, wo wir zum Znünikaffee mit Gipfeli erwartet werden. Nach dem Znüniast geht die Fahrt dann am Fuss der Kreuzberge entlang nach Gams – Sax – Oberriet – Altstätten. Wiederum im Hotel Sonne wird uns ein feines Mittagessen serviert. Die Obmannschaft hat sich für das Menü: Gemischter Salat, Piccata Milanese, Risotto und Gemüse entschieden. Nachdem wir uns gestärkt haben, geht die Fahrt weiter nach Rheineck. Dort erwartet uns ein **Extraschiff** der Städtischen Schiffsbetriebe von Rorschach, das uns in einer einstündigen Fahrt nach Rorschach bringt. Weiter geht es dann wieder mit den Reiscars via Arbon nach Amriswil zum Hotel Schwert, das unsere Senioren mit Kuchen und Torten verwöhnen wird. Über Weinfelden – Frauenfeld – Winterthur, erreichen wir gegen 18.30 Uhr wieder Zürich, bzw. den Kirchenplatz in Höngg.

Reisedatum: Mittwoch, den 18. Juni 1986. Abfahrt 8.00 Uhr bei der Kirche Höngg (Sonnegg). **Anmeldungen:** bis Montag, den 16. Juni 1986 bei Walter Gyr, Bauherrenstrasse 53, Zürich; Telefon 56 99 44. **Bürostunden:** Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr und Donnerstag 17.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. Der Preis für die ganze Reise, inklusiv Znüni, Mittagessen (ohne Getränke), Zvieri, Schifffahrt und Car beträgt Fr. 62.—. Es würde mich freuen, alle die vielen bekannten Gesichter von den vergangenen Ausflügen wieder zu sehen.

Walter Gyr

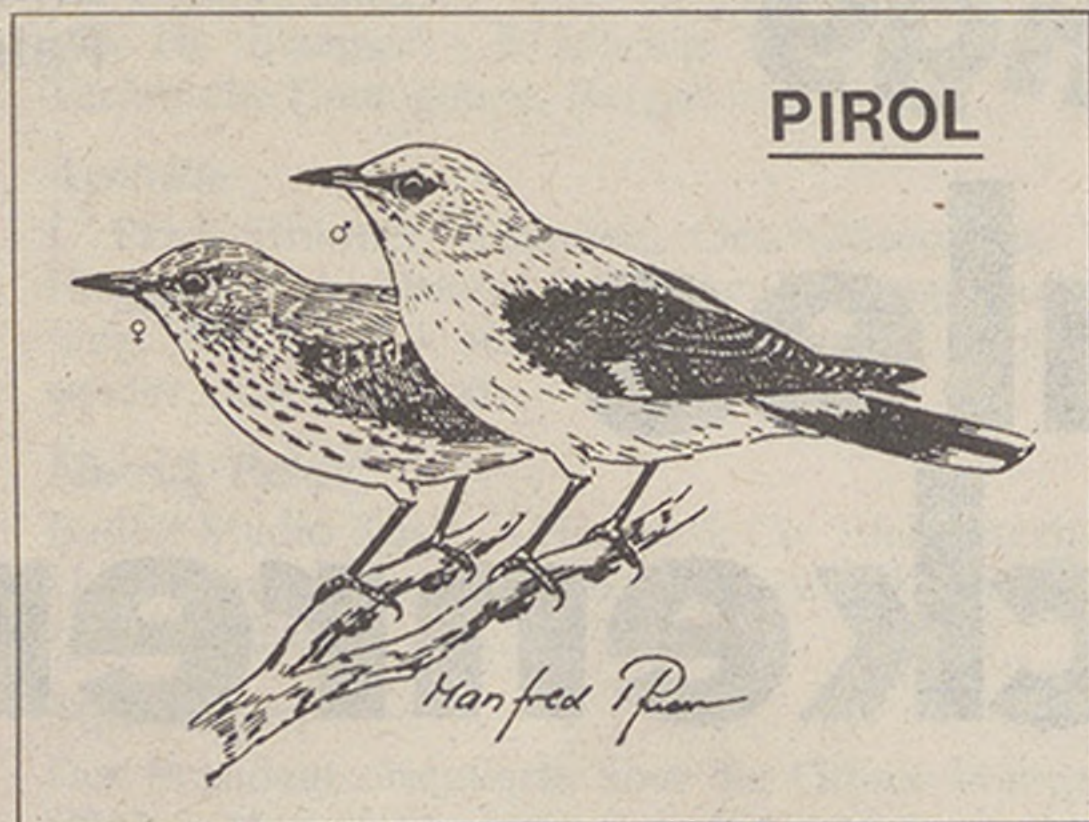


Eisenplastiken in der Galerie Venus

Der fast Vierziger Zürcher **Heinz Huber-Pfenninger** bittet um ein mitgebrachtes Stück Metall, aus dem er zum 15. Juni ein kleines, neues Kunstwerk herzustellen gedenkt. Eine interessante, ungewöhnliche Idee. So begeben wir uns zur Vernissage der schon in der Hurdackerstrasse 1 befindlichen Arbeiten von ihm, an der Alexander Pelichet (Saxophon) und Martin Hodel (Gitarre) uns etwas vorspielen, auch dies erfreulich und gegenwärtig sehr in Mode. Der Heizungs-Ventilationsmonteur hat sich einer Kunstrichtung verschrieben, die sich seinem (bürgerlichen) Beruf annähert. Seit 1970 ist er ihr zugeneigt. Im Kanton Zürich, von Affoltern bis Glatbrugg, von Schlieren bis Dietikon hat er eigene Ausstellungen gehabt und sogar im Solothurnischen Lengnau. Fast die meisten der Besucher bringen denn auch das gewünschte Eisenstückchen mit. Die Firma, bei der er beschäftigt ist, schickt sogar zehn Hufeisen. Wir sind beeindruckt von seinen gezeigten Objekten, von denen nicht eines uns gleichgültig entlässt. Heimlicher Humor wie nachdenkliche Zeitbestimmung wechseln sich ab. Er ist in der Lage, eine «Coiffeur»-Prüfung mit Schere und Kamm zu gestalten, eine Autoschule mit dem Wagen in Hufeisenform, Kugelschreiber mit der Angabe «Wegen Unvernunft des Besitzers wurden wir in den Ruhezustand versetzt», indes daneben eine köstliche «geliebte» Hexe zu formen, Reliefs in phantasievoller Art zu hämmern, bezaubernde Kerzenständer einzustellen, bis wir Hochhäuser Jahr 2003 oder Wohnzellen Jahr 2004

Pirol und Nachtigall am Nussbaumersee

Eine Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins «Meise»



Diese Exkursion führt an den Nussbaumersee, einem Naturschutzgebiet im Norden vom Kanton Zürich (zwischen Frauenfeld und Stein am Rhein). Am frühen Morgen haben wir die gute Möglichkeit, den berühmten Gesang der Nachtigallen zu hören. Diese Vogelart ist im Kanton Zürich leider recht selten geworden. Eine weitere ornithologische Sehenswürdigkeit ist der Pirol, ein farbenprächtiger (goldgelb und schwarze Flügel) Zugvogel, der den Sommer in unseren Breitengraden verbringt. Er lebt vor allem in der obersten Region von dichten Baumkronen und baut dort auch sein Nest in einer Astgabel. Die Exkursion findet am Sonntag, 15. Juni unter der Leitung von Richard Surber statt. Besammlung um 5.30 Uhr bei den Parkplätzen Nussbaumersee. Ende: zirka 9.00 Uhr. Mitfahrgelegenheiten unter Telefon: R. Surber, Geschäft: 362 15 17; Privat: 56 93 42. Die Exkursion wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Für den Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Der Vorstand

offate
Klond

R. Imfeld **hairstyling**
Damen und Herren
Kappenhühweg 5
Haus MM, 1. Etage
Tel. 56 30 40

Zürich-Regensdorf Holiday Inn Mövenpick Hotel

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658



Frisch geöffnet!

Ja. Jetzt ist unser traumhaftsonniger und erfrischendgrüne Schmitte Grill-Garten geöffnet.

Herzlich willkommen allen, die über Mittag oder auch am Abend einen Salade du Marché (marktfreischer Salat mit Spezialitäten aus dem Meer) und ein 2-dl-Glas Sancerre Pinot Noir an der frischen Luft geniessen wollen.

Ihr
Michel Dietliker

Übrigens, im Schmitte Grill bieten wir Ihnen jeden Sonntag über Mittag zwei Überraschungsmenus an, die wir entweder im grünen Garten oder im angenehm kühlen Grill servieren. Reservieren Sie frühzeitig.

Dancing
4 Restaurants
Kegelbahnen
Chinderparadies
am Sonntag

Sicherheit statt Sorgen: ein Tresorfach bei der SBG.

Ein Tresorfach bei der SBG gibt Sicherheit: Ihre Dokumente und Wertsachen sind vor Dieben, Feuer und neugierigen Blicken geschützt. Und es kostet weniger, als Sie denken. Wir sagen Ihnen gern alles Nähere am Schalter.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 5644 35

«Papier»

Das neueste Sonderheft von Meyers Modeblatt befasst sich von A bis Z mit Papier. Nebst einem exakten, mit Fotos illustrierten Arbeitsablauf über das Papierschöpfen, bietet das 36 Seiten starke Heft eine Fülle an originellen Bastelarbeiten in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Arbeitstechniken wie Collagieren, Falten, Schneiden, Kleben und Flechten mit Papier werden anhand fantasievoller Vorlagen leicht verständlich dargestellt und beschrieben. So entstehen Collagen und Blumen aus Seidenpapier, Schachteln werden bemalt oder überzogen und zu Geheimtresoren umfunktioniert. Aus Wellkarton und Zeitungspapier ergeben sich ein Schachspiel, Hutständer, Taschen, Mappen und Masken. Und mit Scherenschnitten werden schliesslich Karten beklebt, Vorhänge auf Zeit gemacht und Lampen gebastelt. Damit es beim Nacharbeiten der Papierkunstwerke keine Probleme gibt, liegt dem farbigen Sonderheft ein ausführlicher Arbeitsbogen bei. Meyers Sonderheft Nr. 164 «Papier» ist eine Gratisbeilage für die Abonnentinnen von Meyers Modeblatt. Es kann für Fr. 7.80 an Kiosken, in Buchhandlungen und Papeterien bezogen werden. (Verlag Meyer + Co., Klausstrasse 33, 8008 Zürich.)

Der Kommentar

Revidierte Mentalität

Die «Pro Juventute» hat sich seinerzeit der «Kinder der Landstrasse» angenommen. Räumen wir ein, dass die damaligen Verantwortlichen dies tatsächlich so verstanden, d.h. gut gemeint haben. Es ging, wir brauchen ohne diskriminierenden Unterton den Ausdruck des Volksmundes, um Zigeuner-kinder. Zigeuner hat einen abwertenden Beigeschmack, und das Wort hatte es vor einem Jahrzehnt. Und so glaubte man, den «armen Kindern» einen Gefallen zu erweisen, wenn man sie von ihren Eltern trennte, sie in «normale» Familien oder Heime überführte oder gar in psychiatrische Kliniken versenkte – anzunehmen, dass sich Kinder sträubten und so renitent aufführten, dass man die «Versorgung» als einzigen Ausweg sah. An weiteren Vorwürfen zum damaligen Vorgehen nur noch der: Es sei auch vorgekommen, dass junge «Fahrende» sterilisiert wurden! Unrecht über Unrecht an einer Minderheit, die das Recht haben sollte, nach ihrer Fassung selb zu werden. Das sieht man heute ein. Und man versteht, dass die Fahrenden nie Ruhe gegeben haben in dieser Sache, zumal der Bund sich seinerzeit kostenmässig an der recht üblen Aktion beteiligte!

Vor dem Nationalrat hat Bundespräsident Egli sich für das, wofür er nicht verantwortlich war, entschuldigt, was die «Radgenossenschaft der Landstrasse» mit Dank entgegengenommen hat. Egli hat das getan, was alt Bundesrat Friedrich von der (heutigen) Pro Juventute nicht tun mochte: sich entschuldigen und in Aussicht stellen, dass diese «bedauerliche Sache irgendwie eingerechnet» werde. Dabei wird es wohl auch um Schadenersatzforderungen gehen, wobei von Seite der Fahrenden zu hören ist, dass es ihnen vor allem darum geht, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt! Diese «bedauerliche Sache» ist ein Lehrstück für Toleranz und ein Schmierenstück der Intoleranz. Wer von den heute Älteren hat sich seinerzeit aufgeregt darüber, dass da einmal spießbürgerliche Arroganz Amok lief und sich noch etwas darauf einbildete, dass man Kindern «half», indem man sie ihren Eltern wegnahm und Verhältnissen zuführte, die man als normal und somit richtig erachtete? Richtig und korrekt darum, weil sie den Gepflogenheiten der Mehrheit entsprach, die sich noch etwas darauf einbildete, eine Minderheit zu beleidigen und zu verletzen und ihr das zu zerstören, was uns allen selbstverständlich und heilig war und ist: die Einheit der Familie!



Sehr verehrte und treue Höngger Gäste
Nach 16jähriger Tätigkeit in Höngg verabschieden wir uns von Ihnen mit dem herzlichsten Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen zu unserem Hause. In all den Jahren durften wir viele Beweise aufrichtiger Freundschaften kennenlernen für die wir uns bei Ihnen ganz herzlich bedanken.

Unsere Familie und unser Personal haben sich stets bemüht, Ihnen nicht nur kulinarische Spezialitäten und gastronomische Köstlichkeiten zu bieten — vielmehr lag es uns auch daran, allen Gästen ein El Dorado einer gepflegten Küche zu vernünftigen Preisen zu bieten. Und darüber hinaus lag uns die Pflege der Gastfreundschaft stets am Herzen.

Wenn wir Ihnen, verehrte Höngger Gäste, die Menus vom 17. bis 21. Juni in etwa zu den Preisen wie vor 16 Jahren offerieren, so soll dies der Dank unserer Familie und unseres Hauses an Ihre Adresse sein. Bedanken möchten wir uns auch bei der jungen Generation, denen wir, so glauben wir annehmen zu dürfen, stets unsere Sympathie entgegengebracht haben.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, verehrte Höngger, von Herzen alles Gute und verabschieden uns von der Mühlehalde mit den besten Wünschen für Ihre persönliche Zukunft.

Ihre Familie Corrado und Rosmarie De Prà

C. De Prà R. De Prà

**Menus vom 17. bis 21. Juni
von 11.00 bis 14.00
und 18.00 bis 21.00 Uhr**

Service inbegriffen

Dienstag 17. Juni

Fr. 4.99 Bouillon mit Einlage
Geschn. Kalbfleisch in Rahmsauce
Hausgemachte Spätzle in Butter
Salat

Mittwoch, 18. Juni

Fr. 4.99 Lauchcrèmesuppe
Schweinshaxe à l'Italienne
Polenta
Salat

Donnerstag, 19. Juni

Fr. 4.99 Tomatencrèmesuppe
Cordon bleu
Eierhörnli in Butter
Salat

Freitag, 20. Juni

Fr. 4.99 Minestrone Ticinese
Kalbsrollbraten
Kartoffelstock
Frische Bohnen
Salat

Samstag, 21. Juni

Fr. 4.99 Spargelcrèmesuppe
Schweinssteak vom Grill
Pommes frites
Salat

Guete Appetit
und uf Wiederluege!

Namens des Grand Prix Suisse, der Radsportwelt und sicher auch der Höngger Wohnbevölkerung danken wir der Familie DePrà für diese nette Geste.

Der Grand Prix Suisse freut sich mit Ihnen auf das bevorstehende sportliche Grossereignis in Höngg.

Für einmal gilt das Sprichwort «Auswärts essen in der Mühlehalde ist billiger als zuhause kochen!» Der Einräppler soll Ihnen Glück bringen.

Grand Prix Suisse

Oskar Meier

Oskar Meier, OK-Präsident

**Welt-Elite
in Höngg**

4. Internationales Rad-Rundstreckenrennen

**im Zentrum von Höngg
Donnerstag, 3. Juli, 18.00 Uhr**

Start und Ziel:

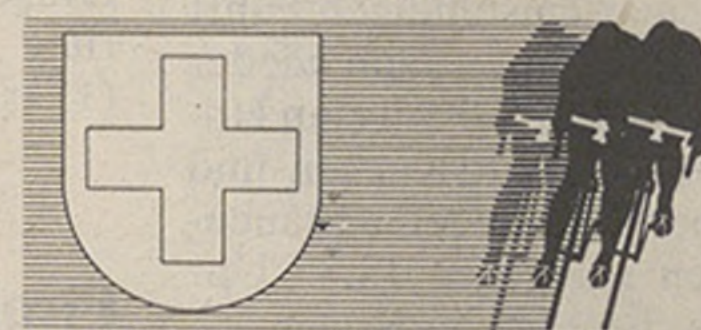
Sportplatz Hönggerberg – Michelstrasse – Regensdorferstrasse –
Post Höngg – Gsteigstrasse – Kappenbühlstrasse – Ziel

Reservieren Sie sich schon heute dieses Datum!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- 40 Runden à 2,4 km
- Bergpreis
- Spurt- und Rundenprämien
- Dolomiten-Sprint unter dem Patronat von C. De Prà Restaurant Mühlehalde
- Festzelt, Festwirtschaft
- Abendunterhaltung
- Attraktive Tombola
- Gratis-Eintritt

Grand Prix Suisse
Internationale Profi-Radrennen



unter dem
Patronat von



Grand Prix Suisse
Internationale Profi-Radrennen



Bergpreis:

Zürcher Kantonalbank

«Zämmucho» –
Landsgemeinde der
Heimwehwalliser

(rjb) Von den rund 230 000 Wallisern leben ca. 52 000 in anderen Kantonen. Nach Genf ist Zürich mit 5185 Heimwehwallisern eine der wichtigsten «Walliser Hochburgen». Von den «Zürcher» Wallisern hat eine beachtliche Anzahl in Höngg eine neue Heimat gefunden. Wahrscheinlich weil es in unserem Quartier gewisse Parallelen gibt die an den Stammkanton erinnern. Denken wir an den (Höngger)-Berg, den Wald, die Sonne und nicht zuletzt den Rebberg der den köstlichen «Hauswein» liefert. Aus Höngg kommt auch der umsichtige OK-Präsident des am letzten Sonntag in Zürich abgehaltenen Treffens der Walliservereine aus der ganzen Schweiz, unter dem Motto «Zämmucho». Es ist Dr. Werner Kämpfen der schon seit über dreissig Jahren in unserem Quartier ansässig ist und jahrelang als Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale amtierte.

Seit Jahren finden in angemessenen Zeitabständen solche Treffen für «Neuwalser» statt, abwechselungsweise an verschiedenen Orten der Schweiz. Diesmal war Zürich an der Reihe, die unternehmungs- und festfreudige Stadt die «uns gefühlbetonte, rasch begeisterte Walliser jeweils rechtzei-

tig auf den Boden einer sympathischen Nüchternheit zurückführt», wie sich der OK-Präsident ausdrückt. Die Zusammenkunft soll gleichzeitig eine Demonstration des Dankes sein, an all jene Städte und Ortschaften der «Üsserschwyz» – und hier gilt das für Höngg – wo Walliser eine gute Aufnahme und eine Bleibe gefunden haben, die zu ihrer zweiten Heimat geworden ist. So hatten denn die zahlreichen Delegationen von Walliser Vereinen aus der ganzen Schweiz, die am letzten Sonntag durch die Zürcher Bahnhofstrasse zogen, die langersehnte Sonne aus dem Land am Roten buchstäblich mitgebracht. Über tausend Walliserinnen und Walliser waren eingetroffen um hier einen Tag des Zusammenseins zu verbringen, um sich näher kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen. Überraschend viele Zuschauer hatten sich in Zürichs berühmtester Strasse eingefunden um in den Genuss eines farbenfrohen, folkloristischen Festumzuges zu kommen. Von der «Alten Dorfmusik» aus Saas Almagell, in alten Trachten gekleidet und auf alten Instrumenten spielend, über die gefürchteten «Tschäggäts» (Geistesaustrreiber) und den «Oberwalliser Spillit» war alles vertreten, was das Herz eines Wallisers fern der Heimat höher schlagen lässt. Die Zaungäste spendeten grosszügigen, spontanen Beifall und ergötzten sich an den jauchzenden, pfeifen-



Diese strickenden Walliser Trachtenfrauen liessen sich selbst von den popig bemalten Löwen an der Zürcher Bahnhofstrasse nicht beirren.

Foto: Walliser Bote

rauchenden und strickenden Trachtenfrauen. Der Festumzug mit seinen rund dreissig Gruppen dauerte über eine Stunde. In den Stadthausanlagen spendierten anschliessend die rührigen Initianten allen einen willkommenen Apéro in Form von –

was denn sonst: Walliser Wein, Walliser Brot, Walliser Käse und Trockenfleisch. Die verschiedenen Vereinsdelegationen und Musikgruppen, darunter die Musikgesellschaft «Rhodania» aus Agarn, die «Wiipüüru» aus Gampel oder Trachtengruppen sorgten mit heimatlichen Klängen und Tänzen für gute Stimmung. Der strahlende Sonnentag machte es einem schwer, anschliessend ins nahe Kongresshaus zu

dislozieren, wo den Teilnehmern ein vorzügliches Festmahl serviert wurde. Franziskus Abgottspon, Schauspieler, bekannter Radiomoderator und ausserdem urchigen Walliser Dialekt sprechender Oberwalliser in Zürich, führte humorvoll und mit viel Schneid durch den Nachmittag. Der neugewählte Gemeinderatspräsident der Stadt Zürich, Karl Zihlmann sowie Regierungsrat Prof. Dr. H.P. Künzi hiessen nacheinander die Teilnehmer an der grossen Walliser «Landsgemeinde» in Zürich herzlich willkommen. Der Walliser Staatsrat Richard Gertschen, der in Begleitung der Nationalräte Dirren und Schmidhalter nach Zürich gereist war, überbrachte die Grüsse des Staatsrates und des Walliser Volkes auf sehr eindrückliche und herzhaft Art. Die Sympathien seiner Landsleute ennet dem Lötschberg sind ihm sicher!

Der Auftritt des redegewandten OK-Präsidenten Werner Kämpfen, bekannt für seine stets spritzige und humorvolle Ausdrucksweise erfreute die Anwesenden mit den gewohnten «Pointen» in besonderem Masse. In Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Walliser Vereine Zürich und Umgebung und ohne an Aufwand und Fantasie zu geizen ist es unserem Mitbürger aus Höngg gelungen für einen stimmungsvollen Ablauf eines hervorragend organisierten Grossanlasses zu sorgen.

Notizen
aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg

Einzelninitiativen aus dem Volk werden immer beliebter. Die einen empfinden dies als gewachsenes Interesse an der Politik aus der Mitte der Mitbürger, einzelne Parlamentarier sind der Ansicht, mit diesem Instrument werde die Arbeit im Rat erswert. Wie so oft, gehen auch hier die Meinungen weit auseinander. Am Montag waren nicht weniger als drei solche Initiativen zu behandeln. Die eine betrifft die Feuerwehrrichtlinien für Frauen. Sie wurde nach einigem Wortwechsel vor allem unter den Frauen im Parlament, an die Regierung überwiesen. Die Argumente pro und contra reichten vom Prinzip «gleiche Rechte, gleiche Pflichten» bis zur Feststellung, dass schon freiwillige Männer wegen des grossen Andrangs für die Feuerwehr nicht berücksichtigt werden können.

Eine zweite Initiative betraf die **Abschaffung der kirchlichen Steuerpflicht für juristische Personen**. Diese erreichte allerdings das notwendige Quorum von 60 Stimmen nicht. Befürworter des Anliegens argumentierten, dass juristische Personen von den Dienstleistungen der Kirche nicht profitieren können und auch nicht aus der Kirche austreten können, wenn sie keine Kirchensteuer zu bezahlen wünschen. Dagegen wurde ins Feld geführt, dass auch die Wirtschaft – und damit auch die juristischen Personen – von den vielen gesellschaftlichen Aufgaben, welche die Kirchen wahrnehmen, einen Nutzen haben. Die Kirchensteuern der juristischen Personen belaufen sich auf rund 40 Mio Franken jährlich und es ist unschwer auszumachen, welche Konsequenzen dieser finanzielle Aderlass für die grossen Landeskirchen haben würde.

Dann wandte sich der Kantonsrat der **Staatsrechnung 1985** zu. Anstelle des budgetierten Defizits von 24,8 Mio Franken schliesst die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 8,5 Mio Franken ab. Der Aufwand liegt mit 5637,3 Mio Franken um 13,9 Mio oder 0,25 % über Budget. Beim Ertrag ergibt sich mit total 5645,8 Mio Franken gegenüber dem Vorschlag eine Verbesserung um 47,2 Mio oder 0,84 %. Eine solche Präzision beim Budgetieren ist beachtenswert und verdient Anerkennung. Im Vergleich zur Rechnung 1984 haben die Ausgaben um 5,6 % und die Einnahmen um 5,5 % zugenommen.

An Brutto-Investitionen tätigte der Kanton im vergangenen Jahr rund 848 Mio Franken, was die Bedeutung des Staates als Arbeitgeber erkennen lässt. Im Tiefbau wurden 202 Mio und im Hochbau 147 Mio Franken investiert. Die Investitionsbeiträge beanspruchten 337 Mio Franken, wobei der grösste Teil davon für den Bau der S-Bahn verwendet wurde.

Vom Totalaufwand von 5,6 Mia Franken beansprucht der Personalaufwand 1838 Mio Franken oder 39,2 %. Beim Ertrag sind die Steuern mit 2624 Mio Franken die bedeutendste Einnahmequelle.

Der Kanton Zürich hat eine Bilanzsumme von 6,9 Milliarden Franken. Das sogenannte Eigenkapital inklusive Spezialfonds beläuft sich auf 2,6 Mia Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad der Nettoinvestition erreichte fast 70 Prozent. Alles in allem ein guter Rechnungsabschluss mit einer gesunden Finanzstruktur. Dafür gebührt der Regierung Anerkennung und Ermunterung, sich auch in Zukunft so zu verhalten, dass die Beine dem eigenen Schritt folgen können.


Neueröffnung
CHINA-RESTAURANT JADE GARDEN
Zürich-Höngg
Öffnungszeiten: 11.45–14.00 Uhr und ab 18.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Restaurant Jade Garden
Limmattalstrasse 254, Wartauweg 18
8049 Zürich-Höngg
Tel. (01) 56 71 36

Handel und Gewerbe Höngg
hielten Generalversammlung

(le) Unter der Leitung von Präsident Hermann Aebi hielt der Verein Handel und Gewerbe Höngg am Montag, 26. Mai 1986 im Restaurant Neue Waid die 8. ordentliche Generalversammlung ab. Zu Beginn wurden mit den Herren Alfred Kunz, Albert Meier und Josef Beyeler die Stimmenzähler bestimmt. Traktandum Mutationen. Vier Austritten standen acht Eintritte gegenüber; drei Eintritte als Passivmitglieder. Neuer Mitgliederbestand: 109.

Neueintritte, Aktiv

1. Apotheke Höngg beim Schwert, Limmattalstrasse 124. – 2. C. Grob, Sanitärinstallationen, Limmattalstr. 147, Nachf. von Hermann Brandes. – 3. Jules Dürmüller, Schuhmacher, Limmattalstr. 200, Nachf. von André Beyeler. – 4. Il Punto, Wolle, Mode, Geschenke, Regensdorfstr. 19. – 5. PAWI-Gartenbau, Imbisbühlstr. 135, Inh. Patrick Wey. – 6. Coiffure TOP, Limmattalstr. 227, Inh. S. Leuenberger, vorm. Salon Maggie. – 7. Relax-Center, Am Wasser 159, Hr. Brunner. – 8. Markus Trümpy, Grafisch-Technische Erzeugnisse, Bergellerstr. 18.

Austritte

1. Erich Brunner, Textilien, Geschäftsaufgabe in Höngg. – 2. A. Fistarol & L. Duc, Planung, Bauleitung, Wegzug. – 3. Jung AG, Taxi. – 4. E. Vollenweider, Austritt Passiv.

Eintritt, Passiv

Ballett-Studio Katja. – Hensel & Co, Elektrotechn. Unternehmungen. – Meier-Kopp AG, Klima-Heizung-Lüftung.

Mitteilungen

Der Präsident orientierte über die Offene Planung Höngg. Man stellte fest, dass die Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht nur positive, sondern auch negative Auswirkungen haben werden. Der Konsument dürfte diese alsdann später in erhöhten Rechnungen für Umwege, Suchaktionen und so weiter wieder vorfinden.

Der Bericht über die in jeder Hinsicht positiven Gewerbeschau verlas OK-Präsident Felix Christinger. Es war eine Superschau einheimischen Schaffens, geprägt durch eine einheitliche, saubere Standgestaltung. Den finanziellen Erfolg hielt Urs Pape fest, rund 8000.— Franken Überschuss.

Ein weniger rühmliches Blatt sei das Thema Lagerraum Am Wasser 55. Der Vorstand erhielt Kenntnis vom Lagerraum in der Fabrik Am Wasser. Er startete eine Umfrage und stiess auf (zu) viele Interessenten. Nach Abschluss des Vertrages mit der Stadt war das Feuer erloschen und der Vorstand war gezwungen einen Teil des Lagers an einen Interessenten der nicht Mitglied von Handel und Gewerbe Höngg ist, zu vermieten. Finanziell stimmt wieder alles. Für H. Aebi stimmt (mit Recht) doch nicht ganz alles...

Handwerkerhaus in Höngg – ein Traum in Höngg?

Das alte Tramdepot falle aus Gründen der Zoneneinteilung je länger je mehr ausser Betracht. Die Dimensionen des Objektes wären nebst der Lage zu dem keine Basis für ein derartiges Projekt, das Vergleichen in anderen Quartieren standhielte. Da käme eigentlich in Höngg nur noch die alte Seidenweberei Am Wasser in Frage. Hier hätte die Stadt eine Chance Gewerbefreundlichkeit nachzuleben.

Dem Jahresbericht des Präsidenten entnehmen wir folgende Ausschnitte:

Wir geben der Hoffnung Ausdruck, dass durch die bevorstehende Erneuerung und die damit verbundene Steigerung der Attraktivität im Dorfkern Höngg, die Rückgewinnung von Kunden und die Anziehung von neuen Kunden möglich wird. Angesichts der in nächster Zeit massiven Bautätigkeit verbunden mit vielen Behinderungen werden noch einige düstere Wolken über Höngg ziehen. Wir wünschen allen betroffenen Mitgliedern viel Geduld und grossen Erfolg zu ihren Projekten und Zukunftsplänen. Zu Diskussionen werden auch die geplanten Verkehrsberuhigungsmassnahmen Anlass geben.

Weitere Stichworte: Der traditionelle Wümmetznüni, Hermann Aebi tritt nach elf Jahren als Ressort-Chef zurück – seine Nachfolge tritt Hans Schmid an. Martin-Cup-Plausch-Match und Damen(mann)schaft. Chilbi Höngg. Dank der Initiative von Hans Marolf und seinen Beziehungen zu den Schaustellern wurde es möglich, diese alte Höngger Tradition wieder aufleben zu lassen.

Die laufenden Geschäfte wurden an sechs Vorstandssitzungen erledigt. Da der Vorstand bewusst sehr klein ist, die Mitgliederzahl und damit die Aufgaben sowie Bedürfnisse wachsen, wird man vermehrt versuchen Aufgaben an Fachausschüsse zu delegieren. Der Vorstand hofft, dass sich die Mitglieder für anfallende Aufgaben zur Verfügung stellen. Nach dreijähriger Mitarbeit im Vorstand tritt Kollegin Ida Seifert zurück.

Jahresrechnung

Urs Pape orientierte kurz über die im allgemeinen positiven Rechnungen. Einen Rückschlag ergab die Abrechnung des Wümmetznüni. Diverse Anschaffungen waren einer der Gründe für den nicht gravierenden Verlust, der aus dem Reservefonds gedeckt wird. Revisor G. Götsch verliest den Bericht. Zu beanstanden gibt es nichts.

Der Jahresbeitrag Franken 70.— plus Aktionsbeitrag Franken 30.—, total Fr. 100.—, wird unverändert beantragt und einstimmig akzeptiert. Ebenso die bescheidenen Honorare für die Vorstandsmitglieder von Franken 300.— für Chargierte und Franken 200.— für die übrigen.

Wahlen

Präsident H. Aebi wird mit Akklamation bestätigt. Er dankt für das Vertrauen. Kassier Urs Pape und Aktuar Fredy Oertle werden ohne Gegenvorschlag, dafür mit Applaus wiedergewählt. Die übrigen Mitglieder im Amte Hans Marolf, Hans Schmid und Felix Christinger werden ebenfalls bestätigt. Als Nachfolger von Idy Seifert wird Walter Herensperger, Optiker, vorgeschlagen und eingesetzt. Als 1. Revisor rückt G. Götsch nach. Jürg Kropf scheidet turnusgemäss aus. Hans-Ueli Affolter und Heinz P. Keller werden als Ersatz bestimmt.

Wümmetfäscht 1986. Es wurde beschlossen den Wümmetznüni wiederum zu organisieren. Die

Höngg-Beiz wird am alten Standort neben dem Bläsi-Schulhaus geführt. Der Ertrag wird dem OK Wümmetfäscht abgeliefert. Fredy Kunz und Hans Marolf werden als Delegierte vom Handel und Gewerbe ins OK Höngger Wümmetfäscht bestätigt.

Anträge

Es liegen keine Anträge aus den Reihen der Mitglieder vor. Eine Statutenänderung betreffend Mitgliedschaft, Artikel 12bis, vom Vorstand beantragt, wird mit grosser Mehrheit angenommen. Weiter wird ein Kredit zur Ausarbeitung eines Werbekonzeptes im Rahmen von 7000.— Franken gutgeheissen. Ein Antrag von Schuhmachermeister Beyeler dafür 10 000 Franken zu bewilligen wird von der Mehrheit nicht verstanden, und somit abgelehnt. Weiter wird der Mitgliedschaft im Gewerbeverband der Stadt Zürich zugestimmt.

Höngger Telefonverzeichnis 1987

1987 werden in Höngg siebenstelligen Telefonnummern eingeführt. Der Vorstand vertritt die Meinung, vorher kein neues Telefonbuch aufzulegen. Er bringt jedoch den Antrag zur Abstimmung grünes Licht zu erhalten zwecks Realisierung einer Neuauflage. Diesem Traktandum wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Quartierfest

Am 21./22. Juni laden wir sie alle ein zu einer gemeinsamen Aktion. Mit Spielen, Märchen, Musik, Film, Dias und Informationen erleben Kinder und Erwachsene einiges aus den Gebieten, wo die beiden Kirchgemeinden mit «Fastenopfer» und «Brot für Brüder» Projekte unterstützen, sowie der 3.-Welt-Laden und die Quartiergruppe zusammenarbeiten.

Eine Gruppe philippinischer Frauen wird uns am Samstag ab 15.00 Uhr Spezialitäten aus ihrem Herkunftsland zubereiten, wie auch über die Ziele ihres Vereines informieren. Sie wollen Philippininnen die Gelegenheit bieten, zusammen zu kommen, um an sinnvollen sozialen, kulturellen und anderen Aktivitäten teilzunehmen.

Die Solidarität und gegenseitige Hilfe, nicht nur untereinander sondern auch für die Landsleute in Not zu Hause fördern, zum Beispiel durch die Unterstützung sinnvoller Projekte in den Philippinen.

Die Verbindung zum Mutterland durch Informationen über die Situation und Ereignisse aufrecht erhalten.

An Frauenkongressen teilnehmen.

Am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr findet in der katholischen Kirche Heilig Geist ein oekumenischer Gottesdienst statt. Anschliessend wird ein Brunch serviert. Das Ende des Festes ist um 13.00 Uhr. Der Reinerlös wird einem mobilen Basisspital in Afghanistan zugute kommen.

Ida Vetterli, reformierte Kirchgemeinde Höngg


Belle Hair
COIFFURE
Von Haarpflege
und Pflegeprogrammen, Kontakt zu uns, haben wir letztes Mal gesprochen. Dazu gehören Produkte. Wir sind überzeugt von der Linie Kérastase Nutritive... pflegt und nährt Ihr Haar!
Inge Fischer und Mitarbeiter
56 19 56
Gratis-Parkplätze
Rüthofstrasse 15

 * Fältchen?
 * Sie können viel dagegen tun.
 * Ich garantiere Ihnen
 * eine erfolgreiche Behandlung.
 * Rufen Sie mich an, damit wir
 * einen Termin vereinbaren können.
 *
 * **Daniela Fagetti**
 * COSMETIC-STUDIO
 *
 * REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH
 * TEL. 01 56 84 08
 * *****

TISSOT
 PR100
 Das erfolgreichste Tissot Modell aller Zeiten. Extraflaches Design verbunden mit sportlich robuster Konstruktion. Wasserdicht bis 100 Meter. Saphirglas. Ab Fr. 435.—

 Uhren - Bijouterie
WEIER Montag geschlossen
 Limmattalstrasse 222, Zwiölplatz
 8049 Zürich
 Telefon 56 54 50

Seit über 8 Jahren
TIEFSTE MÖBELPREISE
 in der Schweiz
DAS ISCH LIPO

 Esszimmer CONRAD
 7-teilig, echt Eiche mit reichen Schnitzornamenten.
 LIPO-Preis nur noch **Fr. 2556.—**
 Darum zu LIPO bevor Sie es bereuen!
DIETIKON-ZH Riedstr. 9,
 Tel. 01/740 27 27, ☎ unbegrenzt
 m-Ausfahrt Dietikon-Spreitenbach
 gelbes Lagerhaus
 MO-FR 9-18.30, SA 9-16 h
 Freitag Abendverkauf bis 21 h!

Bettenreinigung
 Innett Tagesfrist
Tel. 01/813 06 91
 Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren
Decken Kissen
 Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.
Direktverkauf
Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation
 auch Spezialgrößen.
 Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Unteratratzen, Schoner.
 Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**
Bettwarenfabrik M. Juchli
 Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

LIMMAT APOTHEKE
 Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46
 betr. Sonnenschutz und Mückenschutz
 Unser diesbezügliches Inserat von der letzten Woche war ein vollkommener Reifall oder Flop, wie man neuerdings sagt. Sollte es wider Erwarten heute Freitag, dem 13. wirklich schön sein, so halten Sie sich an die Anzeige vom vergangenen Freitag. (Sonenschutz-Emulsion mit integriertem Mückenschutz)

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Sommerhitze!
Sauna? Solarium? Massage?
Jetzt erst recht!
 Angenehm kühle Räume
 Montag bis Freitag offen ab 16.30.
 Mittwoch ab 15.00 Uhr
 Donnerstag nur Damen
56 36 16 Daniel Hänseler dipl. Masseur

tv repariert
01 62 25 00
Sofort-Service TV+Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
 Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Schutz vor Einbruch:
 Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, sowie sämtliche Reparaturen.
A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
 Telefon 01 / 56 33 88 auch abends

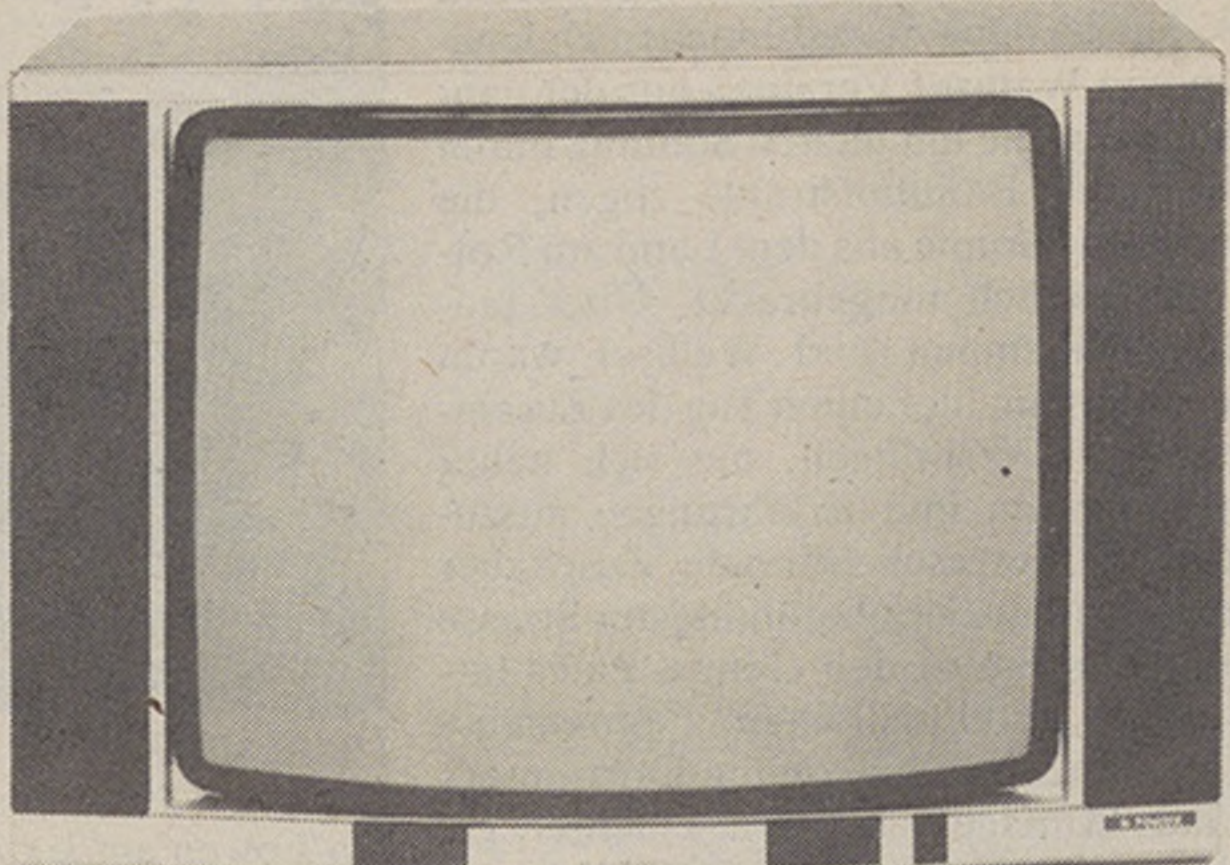
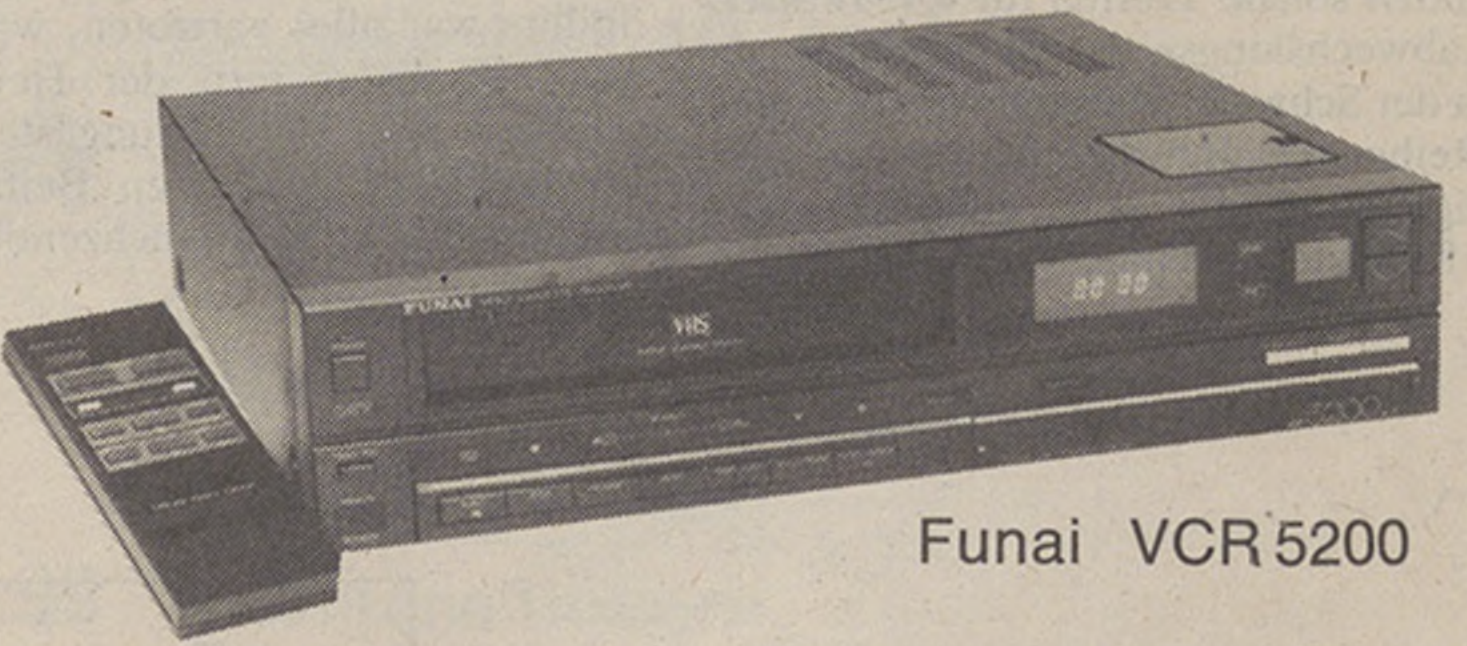
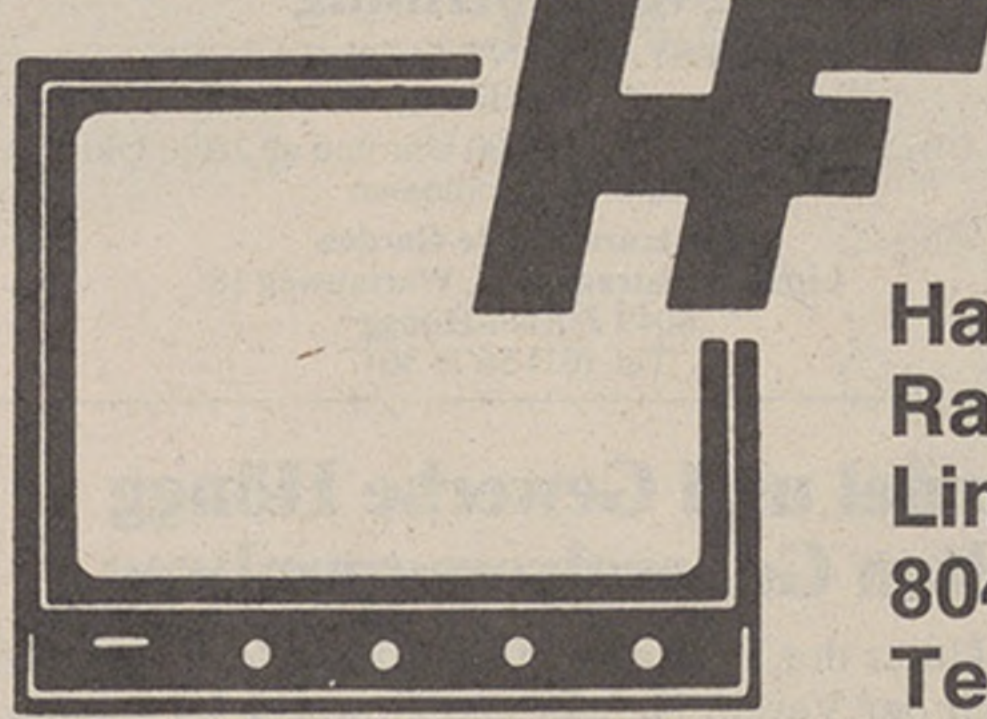
Ann Nielsen
 Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
 Telefon 01/56 45 11
Herzige Sommerrückli
 für 1- bis 10jährige
stark reduziert

Höngg's
 nächstgelegene
Kuoni-Filiale

 Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
 gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10
 Eigene Parkplätze **P** Ihr Ferienverbesserer.

Urs Blattner
Polsterei-Innendekorationen
 Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegetarbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.
 vor dem Geschäft **Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27**
 (Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

Gärtnerei MAX ELLIKER
 Riedhofstrasse 351
 Höngg Telefon 56 53 14
 Parkplätze vorhanden!
Sommerflor, Geranien, Petunien — Blütenstauden — Zwergkoniferen — Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!
 Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Noch nie dagewesen

 Fr. 1490.—
 71 cm Rechteck-Bildröhre
 Stereo
 Fernbedienung
 29 Programmspeicher
 99 Kanäle-Direktwahl
 Finlux TV 2272
 Videorecorder VHS
 32 Programmspeicher
 4 Progr. in 14 Tagen
 Fernbedienung
 Fr. 1190.—

 Funai VCR 5200
Unser WM-Angebot
 beide Geräte zusammen **Fr. 2498.—**

Hans Fawer
 Radio - TV
 Limmattalstrasse 204
 8049 Zürich
 Telefon 01 / 56 57 00

Höngger Werberei Ritz & Porta

 Auge uuf!..
Probefahrt! jederzeit!..
Mofas ciao & bravo
 de Elsener isch au nach em Chauff für Sie da...
 für d'Beratig und de Service
 statti d'Stadt go lauffe -
 im Quartier go chauffe!..

2 Rad Elsener Höngg
 vis-à-vis vom Migros-Mäert
 Reini Elsener
 Rägisdorferstrass 19
 Telefon 01 - 56 73 91

Umzüge
 bis 4 Zimmer
Fr. 45.— p/h
 Spesen + 30 km
 inbegriffen.
 Räumungen:
 Keller, Winden.
 15jährige
 Erfahrung.
Telefon 56 83 55
Haben Sie genügend Wäsche für die Ferien?
 Wir führen eine grosse Auswahl Tag- und Nachtwäsche in bester Qualität für Damen, Herren und Kinder von **Schiesser**
 Natürlich zu günstigen Preisen
Öffnungszeiten
 neu:
 Montag bis Freitag
 13.00—18.00
Laden 55
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
 Am Wasser 55, Zürich-Höngg
 ☐ vorhanden

Ihr Fachhändler für Audio und Video
Hans Reding
 46 11 66 Radio TV HiFi Antennenbau
 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut
 Mitglied von **expert**
 Die leistungsfähige Einkaufskette

Afghanistan – ein Volk im Widerstand

Högger 3. Welt- und Quartierfest
21./22. Juni 1986

Seit Jahren wissen wir um die Leiden des afghanischen Volkes im Kampf gegen die sowjetische Unterdrückung. Ab und zu übermitteln die Medien Schreckensmeldungen über Bombardements, Hunger und Tod. Was aber können wir tun? Sicher nicht allzu viel. Aber: Wir und Sie können mit ihrer Solidarität und Teilnahme am Högger 3. Welt- und Quartierfest der geplagten Bevölkerung am Hindukusch helfen. Die Veranstalter, der 3. Welt-Laden, die Quartiergruppe sowie die katholische und reformierte Kirchgemeinde Högger, möchten aus dem Erlös ein kleineres, humanitäres Hilfsprojekt in Afghanistan finanzieren.

Afghanistan – etwa 15 Mal so gross wie die Schweiz – war bis vor Jahren ein unbekanntes Bergland im hinteren Orient – in Zentralasien.

Nur wenige Weltenbummler hatten sich von Persien her in diese unberührte Region vorgewagt. Mit der sowjetischen Invasion während den Weihnachtstagen 1979 geriet das Land am Hindukusch in die Schlagzeilen der Weltpresse. Aber auch nach sechs Jahren Okkupation haben die Sowjettruppen den Widerstand der Afghanen nicht brechen können.



Das Hazarvolk im Widerstand

Sang Masha, Hauptort der Jaghori-Region: Die Trümmer der letzten sowjetischen Bombardierung werden weggeräumt und Arbeiter sind mit dem Wiederaufbau beschäftigt.



Bereits frühere Invasoren hatten sich in Afghanistan «ihre Zähne ausgeissen». Weder der russische Zar noch das britische Indienkorps konnten im vergangenen Jahrhundert die freien Bergstämme und -Völker bezwingen. Kein Sieg für die Besetzer – aber Elend, Not und Tod für das Volk.

Der Flüchtlingsstrom ins Ausland sowie die Bombardements auf Zivilisten haben die Bevölkerung Afghanistans dezimiert.

Von einst 15 Millionen leben noch rund die Hälfte im kriegsgeschädigten Land. Die Vereinten Nationen UNO hatten auch kürzlich wieder einen Sonderbericht über die Verletzung der Menschenrechte in Afghanistan veröffentlicht. Darin wird Zeugnis von Folterungen an Mudschahedin (Freiheitskämpfer), über systematische Vernichtung ganzer Dörfer und ihrer Bewohner sowie über den Einsatz von chemischen Kampfstoffen abgelegt. Auch hu-

Mudschahedin im Hazarajat im zentralen Hochland Afghanistans



Foto: Eugen Rieser

manitäre Einrichtungen sind von Sowjetjägern nicht verschont geblieben.

Die medizinische Betreuung der Verwundeten, der Gefangenen und der Zivilbevölkerung ist im Landesinnern sehr prekär. Weder die Mudschahedin noch Frauen und Kinder in den Dörfern verfügen über ausreichend Sanitätsmaterial. Ärzte und medizinisches Personal sind rar, was zur Folge hat, dass den verletzten Kämpfern kaum geholfen werden kann. Auch wenn Ärzte vorhanden sind, ist ihre Möglichkeit sehr beschränkt, weil Operationen und Amputationen improvisiert und meist ohne Betäubung durchgeführt werden müssen. Aus diesen Gründen ist es nicht erstaunlich, dass die Verluste unter der Bevölkerung und den Kämpfern sehr hoch ist. Aber der Widerstand ist nicht gebrochen – trotz Elend und Tod. Er braucht und verdient unsere Hilfe und Unterstützung.

Wir möchten an alle Högger und Zürcher appellieren: Helft mit – die Not zu lindern.

Die Afghanen werden es nicht vergessen. Es liegt in unseren Händen auch, wieviele Menschenleben gerettet werden können. Darum veranstalten wir am 21. und 22. Juni ein 3. Welt- und Quartierfest in Högger auf dem Bläsi-Areal und im Zentrum Heilig Geist, so dass den Worten Taten folgen können. Informationsstände wie musikalisch-kulturelle und kulinarische Attraktionen aus Afghanistan und den Philippinen warten auf ihren Besuch.

Diego Borsato und Eugen Rieser

Quartierverein Högger

Aus dem Vorstand

Am Freitag, 6. Juni 1986, wurde der Vorstand des Quartiervereins auf Einladung der Göhner AG, Generalunternehmung, Zürich, über neue Bauvorhaben in Högger orientiert. Unter der Bauherrschaft der Zürcher Kantonalbank soll zwischen dem Kappenbühlweg und der Holbrigstrasse eine neuartige Seniorensiedlung entstehen. Nach einem Konzept der Tertianum AG, die in der Betreuung von Senioren über reiche Erfahrung verfügt wird in der Seniorenresidenz «Im Brühl» die Möglichkeit geschaffen, die gewohnte Unabhängigkeit in einer selbstmöblierten 1½- bis 3½-Zimmer-Wohnung möglichst lange beizubehalten.

Zentrale Dienstleistungen, – Arzt und Pflegepersonal auf Abruf vorhanden – geben jedoch die Sicherheit, dass bei Pflegebedürftigkeit rasch Betreuung und Hilfe erhältlich sein wird. Ein internes Restaurant, eine öffentliche Cafeteria, Therapieräume mit

Kleinhallenbad vervollständigen das attraktive Angebot. Dank der Tatsache, dass die Kantonalbank keinen Gewinn anstrebt, sondern mit der Errichtung der Seniorenresidenz ihre soziale Aufgabe im Auge hat, werden die Pensionspreise für die Wohnung samt einer Mahlzeit pro Tag und Nebenleistungen für mittelständische Rentner mit AHV und Pension aus 2. Säule erschwinglich sein.

An der Regensdorferstrasse, zwischen Migros und Zweifel Weinlaube wird die Zürcher Kantonalbank ihre neue Zweigstelle errichten.

Der bescheidene Zweckbau soll die Raumprobleme der bestehenden Filiale, die seit 22 Jahren an der Limmattalstr. 140 besteht, lösen. Ferner wird die Weinkellerei der Firma Zweifel & Co. AG an den bestehenden Fabrikgebäuden einige Anpassungen. Der Vorstand konnte sich überzeugen, dass die Bauvorhaben der Zürcher Kantonalbank und der Zweifel & Co. AG sorgfältig geplant sind und dass die Bauten «Im Brühl» eine Bereicherung des Quartiers darstellen werden. Er steht den Bauvorhaben deshalb positiv gegenüber. (Details siehe Artikel «Seniorenresidenz «Im Brühl»»)

Der Vorstand des Quartiervereins

Seniorenresidenz «Im Brühl»

Ein Projekt der Zürcher Kantonalbank in Högger

In diesen Tagen wird auf dem Areal zwischen Kappenbühlweg und Holbrigstrasse das Baugespann für eine Seniorenresidenz erstellt und gleichzeitig ein entsprechendes Baugesuch eingereicht werden. An der Regensdorferstrasse ist ferner ein Neubau für die Filiale Högger der Zürcher Kantonalbank geplant. Bauherrin der Seniorenresidenz ist ebenfalls die Zürcher Kantonalbank. Sie will damit erstmals im Kanton Zürich ein neuzeitliches Konzept der Tertianum AG für die Unterkunft und die Pflege von Betagten auf privatwirtschaftlicher Basis realisieren, das einem zunehmenden Bedürfnis der älteren Bevölkerung aus dem Mittelstand entspricht und sich bereits andernorts (z.B. im «Eggölzli» bei Bern) bewährt hat.

Die Seniorenresidenz bietet zirka 170 Bewohnern Platz und wird 10 1½-, 70 2½- und 16 3½-Zimmerwohnungen, eine Pflegestation mit 18 Betten, 7

Leichtpflegezimmer, ein internes Restaurant, eine öffentliche Cafeteria, Therapieräume mit Kleinhallenbad sowie verschiedene allgemeine Räume und eine Arztpraxis umfassen.

Der gut erschlossene Standort, die nahen Einkaufsmöglichkeiten, das Raumangebot und der Pensionsvertrag werden es den zukünftigen Bewohnern gestatten, ihre bisherigen Lebens- und Wohngewohnheiten in der selbstmöblierten Wohnung weiterzuführen, in der Gewissheit, dass mit abnehmenden physischen Kräften oder in Notfällen für Hilfe gesorgt ist und insbesondere eigenes medizinisches Pflegepersonal im Hause zur Verfügung steht.

Konzept und Beratung: Tertianum AG, Herrenschwanden und Zürich. – Planung und Ausführung: Göhner AG, Generalunternehmung, Zürich. – Architekt: Eidenbenz, Bosshard, Meyer, dipl. Architekten BSA/SIA, Zürich

Radfahrer-Verein Högger

Internationales Bergrennen Grabs-Voralp: Leclercq überlegener Sieger!

Jean-Claude Leclercq revanchierte sich auf eindrucksvolle Weise an seinem letztjährigen «Einkundenbezwiner» Beat Breu, indem er das Massensstartrennen, als auch das Einzelzeitfahren in neuen Rekordzeiten gewann. Dazu herzliche Gratulation! Die folgenden Plätze von 2 bis 6 belegten Breu, Zimmermann, Rüttimann, Richard und Schmutz. Es dürfte interessant sein, den namen Leclercq in den folgenden Wochen und in weiterer Zukunft in den Ranglisten zu verfolgen, denn nach der Tour de Suisse fährt der 24jährige vom RV Högger auch erstmals die Tour de France.

Karl Kälin konnte sich als 3. Elitefahrer auf dem guten 14. Gesamtrang des 89köpfigen Fahrerfeldes aus 6 Nationen klassieren.

In den Genuss eines sportlichen Ereignisses mit Seltenheitswert kamen die 3000 begeisterten Zuschauer. Zum Abschluss einer Trainingswoche startete die alpine Schweizer Skinationalmannschaft in einem separaten Massensstartrennen, in umgekehrter, der ihr gewohnten Richtung, ebenfalls von Grabs auf die Voralp. Karl Alpiger dominierte seine Gegnerschaft klar. Zweiter wurde Pirmin Zurbriggen mit 37 Sekunden Rückstand. Interessant ist ein Vergleich der

beiden Siegerzeiten von Leclercq 23'29 Minuten und von Alpiger 33'27 Minuten für die 9 km lange Bergstrecke. Was für Abstände gäbe es wohl für die Radrennfahrer in einem alpinen Abfahrtsrennen gegen die Spezialisten?

Felix Koller kreuzte am Amateurkriterium von Bülach das Zielband als Erster, wozu auch ihm der RV Högger herzlich gratuliert.

Mimenschule Ilg Schule für Bewegungstheater

An der ersten internationalen Schule für Bewegungstheater in der deutschsprachigen Schweiz beginnt im Herbst 1986 erneut eine Ausbildungsklasse. Für die zweijährige Berufsausbildung stehen der Schule in allen Fächern (Rhythmus, Tanz, Artistik, Akrobatik, Stimmbildung und Bewegungstheater u.a. mit den Themen Maskenspiel, Commedia dell'Arte, Clownerie) erfahrene und international qualifizierte Lehrer zur Verfügung.

Informationen und Anmeldung zur Aufnahmeprüfung können unter folgender Adresse angefordert werden: Mimenschule Ilg, Tobeleggweg 4, 8049 Zürich, Telefon 01/56 25 17

Verein 3. Welt-Laden Högger

Högger 3. Welt- und Quartierfest 21./22. Juni auf dem Bläsiplatz und im Kirchenzentrum Heilig Geist.

Programm Samstag

ab 15 Uhr Karussell, Spiele für Kinder und Erwachsene, Märchenerzählerin, Information über die Projekte des 3. Welt-Ladens in Afghanistan und der Kirchen auf den Philippinen, Ausstellung «Nomadenschätze» afghanische Spezialitäten... ab 18 Uhr Abendessen mit philippinischen Spezialitäten – ab 18.30 Uhr afghanische Volksmusik und anschliessend Tanz mit der 3 o'clock Blues Band.

Programm Sonntag

Am Sonntag findet um 9.30 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst statt. Anschliessend Quartierzmorge für jedermann.

Organisatoren
3. Welt-Laden-, Quartiergruppe
ref. und kath. Kirchgemeinden Högger

CIT Trainings-Center

- Nautilusmaschinen
- Modernes Karate und Kickboxen
- Rebounding/Gymnastik
- Hantelraum
- Sportmassage
- Solarien
- CIT-Club

Gratis-Probetraining

Hardturmstrasse 76, 8005 Zürich
Telefon 01/449433
beim Escher Wyss-Platz, Tram 4
Gratisparkplätze

Leserbrief

Haben Genossenschaftliche Überbauungen die bessere Haus- und Umgebungsordnung?

Dem Vernehmen nach kann man in solchen Liegen-schaften nicht unter anderer Mieter Wohnräumen Rauch und Gestank verbreiten mit Fleischgrillen auf Balkonen und Sitzplätzen. Das Treppenhaus darf nicht verstellt werden mit Abfallsäcken und Gerümpel, den man nicht in seiner Wohnung haben möchte. Eltern können sich ihrer Kinderlein nicht entledigen, indem sie sie *bis weit in die Nacht hinein* im Freien herumtoben lassen; dem Ruhegesetz über Mittag, wo viele ein wenig Ruhe haben möchten für Einnahme des Mittagessens auf dem Balkon, müsse möglichst Beachtung geschenkt werden.

Es sei auch nicht gestattet, dass die Kindswindeln samt Inhalt offen auf den Komposthaufen im Garten geworfen – auch nicht, dass diese samt Dreck in die *allgemeine* Waschmaschine gegeben würden. Offener Abfall gehöre in Säcke und erst dann in den Container! Mit Velos dürfte nicht über die Blumengärten gefahren werden.

Das Sonnenbaden in den Hausanlagewiesen sei den Kleinkindern vorbehalten mit Hinweis, für die Erwachsenen sei das Strandbad am See und Freibäder/Hallenbäder würden sich unweit weg befinden, jedenfalls sei die Hausumgebung keine Badanstalt, fast jeder habe ja seine Freiheit im Bikini auf dem eigenen Balkon, man müsse sich da nicht noch produzieren.

Gegen Nachtruhestörer, Krawaller werde vorgegangen, Feuerzeug und Knallerei am 1. August usw. sei nicht gestattet den Hauswänden entlang, man müsse diesbezüglich keine Angst haben und es sei nicht nötig wie andernorts, dass man zum Wohnungsflüchtling werde an solchen Festtagen.

Erstaunlich weiter, dass auch auf Umgebungsordnung geachtet wird und es kaum Trottoirparkierer gibt, schon gar nicht wie andernorts unter den Parkverbotstafeln und vor anderer Leute Parterrefenster. Hauswarte von Genossenschaftshäusern haben darauf zu achten, dass die ewigen *Laternen-Parkierer* sich eine Garage mieten, weil es genug hat und die Ordnungssituation von allem Anfang an klar war für den betreffenden Mieter, der vom nahegelegenen Bus zwar keinen Gebrauch mache – sich aber aus den Garage-Kosten herausziehen möchte. Da werde darauf geachtet, dass «Besucher»-Parkplätze nicht von Anwohnern dauerbesetzt werden könnten. Auch Hunde könnten nicht einfach ums Haus herumbrüllen, müssen an der Leine weggeführt werden, sofern deren Haltung gestattet ist.

Im sogenannten freien Wohnungsbau, in teuren Neubauten, gibt es eventuell Mieter, die sich zinsmässig übertan haben und nun nicht mehr aufkommen können für eine Garagemiete (?). Das ist nicht nachweislich, nur eine Vermutung.

Bei all dem kommt die Frage auf, ob es so ist: «wie teuer die Wohnung umso larger die Hausordnung» – Hauptsache das Haus ist gefüllt?

Vor zirka einem Jahr wollte eine Firma aufkommen in Zürich, welche eine sogenannte Schwarze Liste führte über auffällige Mieter. Als ordnungsliebender Mieter wäre mir aber eine Institution, welche eine Übersicht führt von Hauseigentümern/Liegenschaftsverwaltungen mit bester Hausordnung lieber. Wenn es das bereits geben sollte, dann bitte soll sich diese über eine Zeitung bekannt geben – tausende von Mietern würden sich dafür interessieren.

P. Klaus

Samariterverein Höngg

Unterwegs mit den Patienten vom Krankenhaus Bombach

Seit vielen Jahren organisiert Sr. Ursula Schröder, die Heimleiterin des Krankenhauses Bombach, einen Ausflug für die Patienten des Heimes. Wir, die Aktivmitglieder des Samaritervereines Höngg, dürfen die Patienten, die fast alle im Rollstuhl sind, auf ihrem Ausflug begleiten und betreuen. So waren wir bei herrlichem Wetter an zwei Tagen mit je einer Gruppe am Morgen und einer Gruppe am Nachmittag unterwegs. Die Patienten wurden mit speziell ausgerüsteten Autocars an den Bürkliplatz gebracht. Ganz nach Wunsch der Patienten wurde dann das weitere Programm gestaltet. Für die Patienten vom Bombach brachte dieser Ausflug, bei so herrlichem Wetter, eine sehr willkommene Abwechslung in ihren Alltag. Wir vom Samariterverein freuen uns schon wieder auf ein Wiedersehen mit all den netten Damen und Herren vom Bombach. Am Dienstag, den 3. Juni fand in Höngg wieder eine **Blutspendeaktion** statt. Auch dieser Anlass wird neben der Blutspendequipe, immer von ca. 20 Samariterinnen betreut. Leider war die Zahl der Blutspender diesmal sehr bescheiden. In den letzten Jahren durften wir immer so ca. 220 Spender betreuen, doch diesmal waren es nur 170 Personen. **Wo sind unsere Höngger-Blutspender nur geblieben?** In Höngg werden jährlich zwei Blutspendeaktionen durchgeführt. Falls Sie sich dafür interessieren geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.

Samariterkurs

Möchten Sie demnächst einen Samariterkurs besuchen? In Höngg beginnt am 26. September ein solcher. Über Telefon 56 51 20 (Kurssekretariat) erhalten Sie weitere Auskunft.

Der Samariterverein Höngg betreut in nächster Zeit wieder etliche Sanitätsposten, so etwa am Grand Prix Suisse und am Martin-Cup; aber auch am Züri-Fäsch sind Höngger-Samariter im Einsatz.

An ganz verschiedenen Übungen werden unsere Aktivmitglieder auf alle diese Aufgaben vorbereitet. Ort und Zeit der Übungen finden Sie jeweils unter der Rubrik **Vereinsnachrichten** im «Höngger».

Wenn Sie mehr über den Samariterverein Höngg wissen möchten, geben wir Ihnen gerne Auskunft. Unsere Adresse:

Samariterverein Höngg, Postfach, 8049 Zürich.

In diesen Tagen werden wieder die Einzahlungsscheine für den **Jahresbeitrag** 1986 verschickt. Allen Passivmitgliedern und Gönnern danken wir schon jetzt ganz herzlich für ihre Unterstützung.

R. Fuchsli, Präsidentin

«Mein Nächster... ein Flüchtling»

(EPD) Am 15. Juni führen die drei Landeskirchen den **Flüchtlingssonntag** durch. In ihrem Aufruf erinnern sie daran, dass die Sorge um die Asylbewerber und Flüchtlinge eine Aufgabe der ganzen Kirche sei. Der Flüchtlingssonntag soll die Christen anhalten, einen materiellen Beitrag an die Arbeit der Hilfswerke zu leisten. Er soll aber ebenso Gelegenheit bieten, Kontakte mit Flüchtlingen und Asylbewerbern zu knüpfen und zu pflegen.

Weitere Fragen...

Die **Stellungnahme** von Herrn A. Bohren zu den Ausführungen von Herrn M. Willmann lässt trotz ihrer Ausführlichkeit noch Fragen offen:

Wie kann der Unterricht eines Lehrers von der Schulpflege als positiv bewertet werden, wenn sie gleichzeitig eine Reihe von Massnahmen zur Verbesserung des Unterrichts ergreift?

Warum müssen es die Eltern sein, die offensichtliche Probleme im Schulunterricht aufdecken? Wäre dies nicht eher die Aufgabe der Schulpflege?

Ist es im Schulkreis Waidberg üblich, dass die Hälfte einer Klasse Nachhilfe-Unterricht benötigt, um den geforderten Lernstoff zu verstehen?

Warum hat die Schulpflege nicht bereits früher das Nötige unternommen, obwohl die problematischen Verhältnisse bei der Unterrichts-Führung dieses Lehrers seit mehreren Jahren bekannt waren?

Warum wurde ihm die geforderte psychologische Betreuung nach dem Bildungskurs nicht gewährt?

Warum aber hat die Bezirksschulpflege nach unserer Intervention diesem Lehrer innert kürzester Zeit einen Mentor (Betreuer) beigegeben?

Muss es tatsächlich der schliesslich eingesetzte Betreuer (erfahrener Lehrer) sein, der unmissverständlich feststellte, dass der Unterricht gravierende Mängel aufwies?

Wieviel wohlbegründete und hartnäckig vorgetragene Kritik braucht es, damit ein Lehrer von der Schulpflege nicht bedenkenlos zur Wiederwahl vorgeschlagen wird?

Eines ist klar geworden: Schule und Elternhaus – die so oft zitierte und geforderte Verbindung – muss in der Realität den Beweis ihrer Tragfähigkeit noch erbringen.

Freddy Spieler und Bruno Harringer

Zeichen am Weg

Zwischen Tür und Angel hat die Leiterin eines grösseren Altersheims kürzlich zu mir gesagt: «Wäre es nicht nötig, dass die Kirchen miteinander eine Stellungnahme veröffentlichten zur Katastrophe im Kernkraftwerk von Tschernobyl?» Ganz offensichtlich steckten hinter dieser Frage ganz konkrete Erlebnisse, aber Verpflichtungen auf beiden Seiten erlaubten es nicht, weiter darüber zu diskutieren.

Ich kann daher nur vermuten, dass all die Meldungen über die Atomkatastrophe und die Vorsichtsmassnahmen, die von unseren Behörden empfohlen worden sind, bei etlichen Leuten im Altersheim eine tiefgreifende Verunsicherung bewirkt haben. Solche Verunsicherungen werden erfahrungsgemäss durch Katastrophen immer wieder ausgelöst, und gelegentlich verdichten sie sich sogar zu einer regelrechten Weltuntergangsstimmung. Aber auch wenn einige vermeintliche Spezialisten etwas anderes behaupten, so darf man doch aufgrund der biblischen Verheissungen mit aller Deutlichkeit sagen, dass die Katastrophe von Tschernobyl weit davon entfernt ist, ein endzeitliches Ereignis zu sein. – Mit oder ohne Tschernobyl stehe ich aber zu den Worten des Glaubensbekenntnisses, dass unser Herr Jesus Christus wiederkommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

In Verbindung mit der jüngsten Katastrophe und all den früheren Reaktor-Unfällen muss ich daran denken, wie sich die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Basel vor neun Jahren schon hat informieren lassen über die Gefahren von Atomkraftwerken. Den christlichen Kirchen kann die Bedrohung des Lebens nie gleichgültig sein. Wenn das mosaische Gesetz verlangt, dass ein Flachdach mit einem Geländer umgeben werden, damit niemand zu Tode stürzt, um wieviel mehr müsste man darauf achten, dass bei einem Atommeiler die Menschen keinen

Schaden nehmen! *Da gibt es eigentlich nichts zu diskutieren.*

Die Wirklichkeit jedoch sieht anders aus. So, wie schon Kain gefragt hat: «Soll ich meines Bruders Hüter sein?» redet man auch heute noch. Man vertuscht, so lange man kann, und man sagt: «Bei uns würde so etwas nicht passieren!» Um diesen Ungehorsam der Menschen weiss die Bibel, und die Katastrophen, die auf Ihren letzten Seiten geschildert werden, sind nicht ein unabwendbares Schicksal, sondern selbstverschuldetes Gericht. In diesem Sinne dürfte es zu verstehen sein, wenn in den Tagen von Tschernobyl ein Journalist im Tages-Anzeiger die Offenbarung zitiert hat: «Da kam Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und fiel auf die Erde; und der dritte Teil der Erde verbrannte».

Paul Handschin

Alle Jahre wieder...

Alle Jahre wieder erscheinen auf dem Markt Tausende neuer Bücher. Wie kann man da nur die Übersicht behalten? Man muss sich aus der Fülle der Neuerscheinungen seine Rosinen herauspicken.

Dies gilt nicht nur für jeden einzelnen, sondern auch für uns, die Büchergruppe des 3. Welt-Ladens. Wir stellen an uns die Anforderung, unseren Kunden nicht nur einen optimalen Service in Bezug auf spezielle Bestellungen zu bieten, wir möchten auch jederzeit ein attraktives und auf unserem Gebiet so weit als möglich auch umfassendes Sortiment zusammenstellen.

Auch diesen Frühling haben wir uns durch Verlagsprospekte und Ausstellungen gearbeitet. Das Resultat unserer diesjährigen Bemühungen können Sie erstmals anlässlich unseres **Büchertisches am 3. Welt- und Quartierfest vom 21./22. Juni auf dem Bläsiplatz** begutachten. Sie werden viel Neues an Belletristik, Kinder- und Jugendbücher, Bildbänden und Sachbüchern finden. Es würde uns freuen, wenn sich der eine oder andere an unserem Stand davon überzeugen würde, dass der 3. Welt-Laden auch ein Büchersortiment hat, das einen Besuch in unserem Laden lohnt. Selbstverständlich kann man bei uns auch weiterhin jedes im Handel erhältliche Buch bestellen lassen. Auf Wunsch senden wir Ihnen bestellte Bücher auch gerne nach Hause.

Die Büchergruppe des 3.-Welt-Ladens Höngg

Chäferfest, Fiesta de Primavera Festa di Primavera

Am Samstag, 21. Juni findet im Gemeinschaftszentrum Grünau, Grünauring 18, ein **Frühlingsfest** mit Teilnahme spanischer, italienischer und griechischer Freunde statt.

Festbeginn ab 10.00 Uhr. Aus dem Programm: Festwirtschaft mit spanischen Spezialitäten, griechischen Souvlakis, Kinderspielaktionen und Pferdewagenreise, Platzkonzert, Tanzvorführungen, Tombola, Musik und Tanz.

Der Volltreffer in Höngg Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
 - Service und Reparaturen
 - Occasionen und Zubehör
- Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Wir sind eine kleine, dynamische Produktions- und Handelsfirma mit Kundschaft im In- und Ausland. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine tüchtige

Sekretärin/Sachbearbeiterin

ganztags, evtl. 4 Tage.

Wenn Sie KV-Abschluss oder eine ähnliche Ausbildung haben und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sind, evtl. auch Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, kontaktfreudig sind, dann werden Sie sich in unserem Team bestimmt wohlfühlen.

Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit, moderner Arbeitsplatz, zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

TIRAX AG
Rütistrasse 14
8952 Schlieren
Telefon 730 88 88 / 89

RESTAURANTS NEUE WILD



Jetzt Glacé- und Sorbet-Saison

Freuen Sie sich bei uns am überwältigenden Blick in den Alpenkranz
(AUGENWAID)
und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis
(GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier
Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gedicogene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, ausserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag) spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Montag geschlossen.

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Liebe Eltern

In unserer

Spielgruppe «Chäferhüsli»



für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rütlihof sind noch Plätze frei.

Wir laden Sie gerne zu einer Spielstunde ein.

Anmeldung bei Sylvana Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 56 93 66

restaurant rebstock taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Liebe Hönggerinnen und Höngger
In unserem schönen Gartenrestaurant im Hof und im Restaurant servieren wir Ihnen täglich verschiedene

Sommerspezialitäten

Diverse Salate wie:

Siedfleisch-Salat mexicaine / Thon-Salat / Salat Poulet-Salat / Crevetten-Salat
Siedfleisch am Stück, garniert

*
Hauspastete garniert

*
Hors d'œuvre «Rebstock»

*
Roastbeef mit Melone

Diverse Fleischgerichte mit verschiedenen Salaten

Melonen

mit Rohschinken aus Parma
mit Bündnerfleisch
mit Portwein rot «Sandeman»
mit Crevetten-Cocktail

Halbe Melone mit Vanille-Glace
Wassermelone

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

TRANSPLAN AG

ALBISSTRASSE 28
8038 ZÜRICH

In Zürich-Höngg vermieten wir per 1. Juli 1986 an der Reinhold Frei-Strasse 70 eine moderne, grosszügige

4 1/2-Zimmerwohnung

im 2. Stock, Balkon, 2 Schlafzimmer, Wohnen 45 m², Cheminée, Spannteppiche in allen Zimmern, Mietzins Fr. 1793.— inkl. Nebenkosten, Warmwasser und Heizung akonto.

Garageplatz kann gemietet werden. Auskunft und Vermietung:

Telefon 481 52 52 intern 64



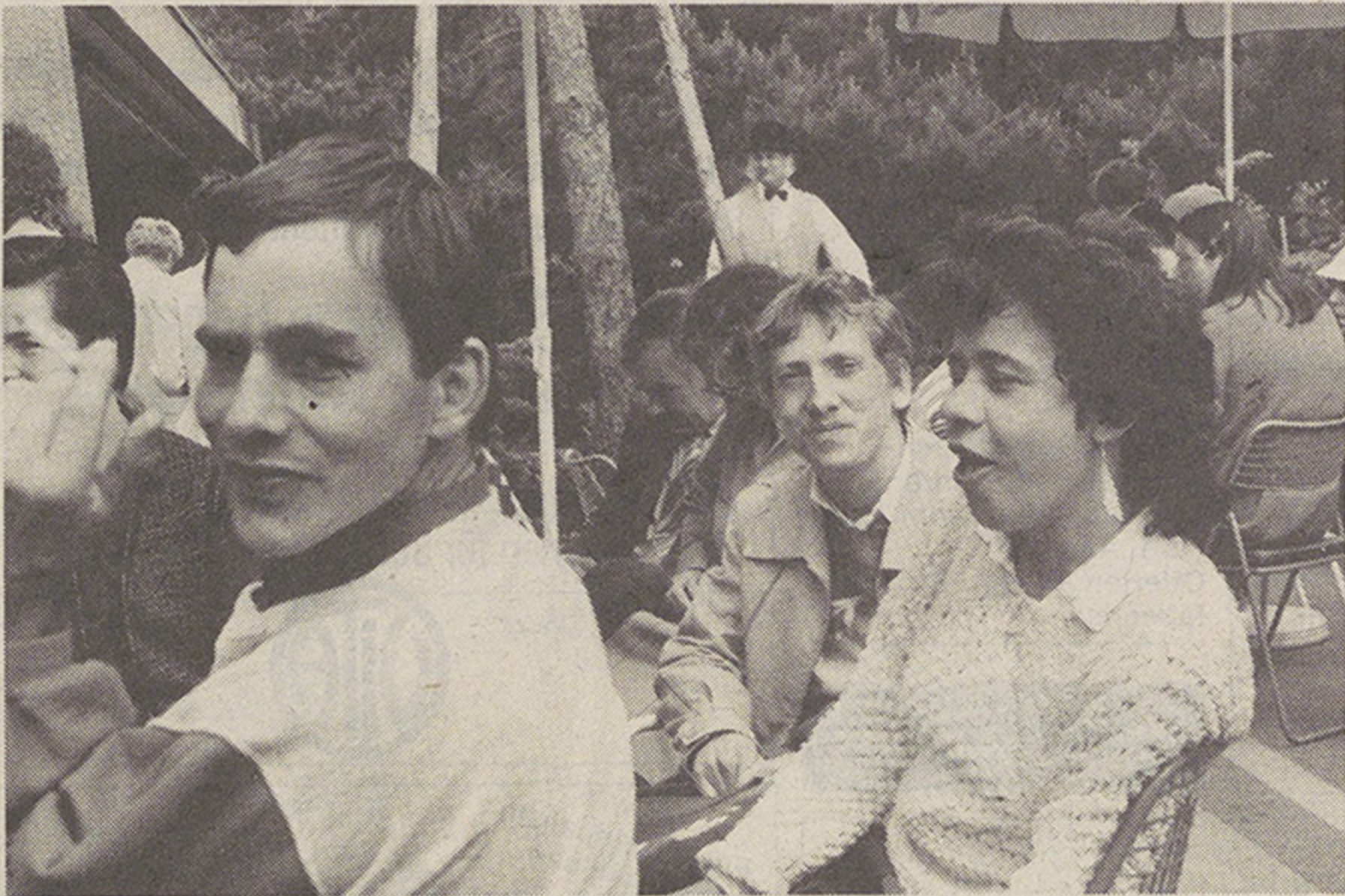
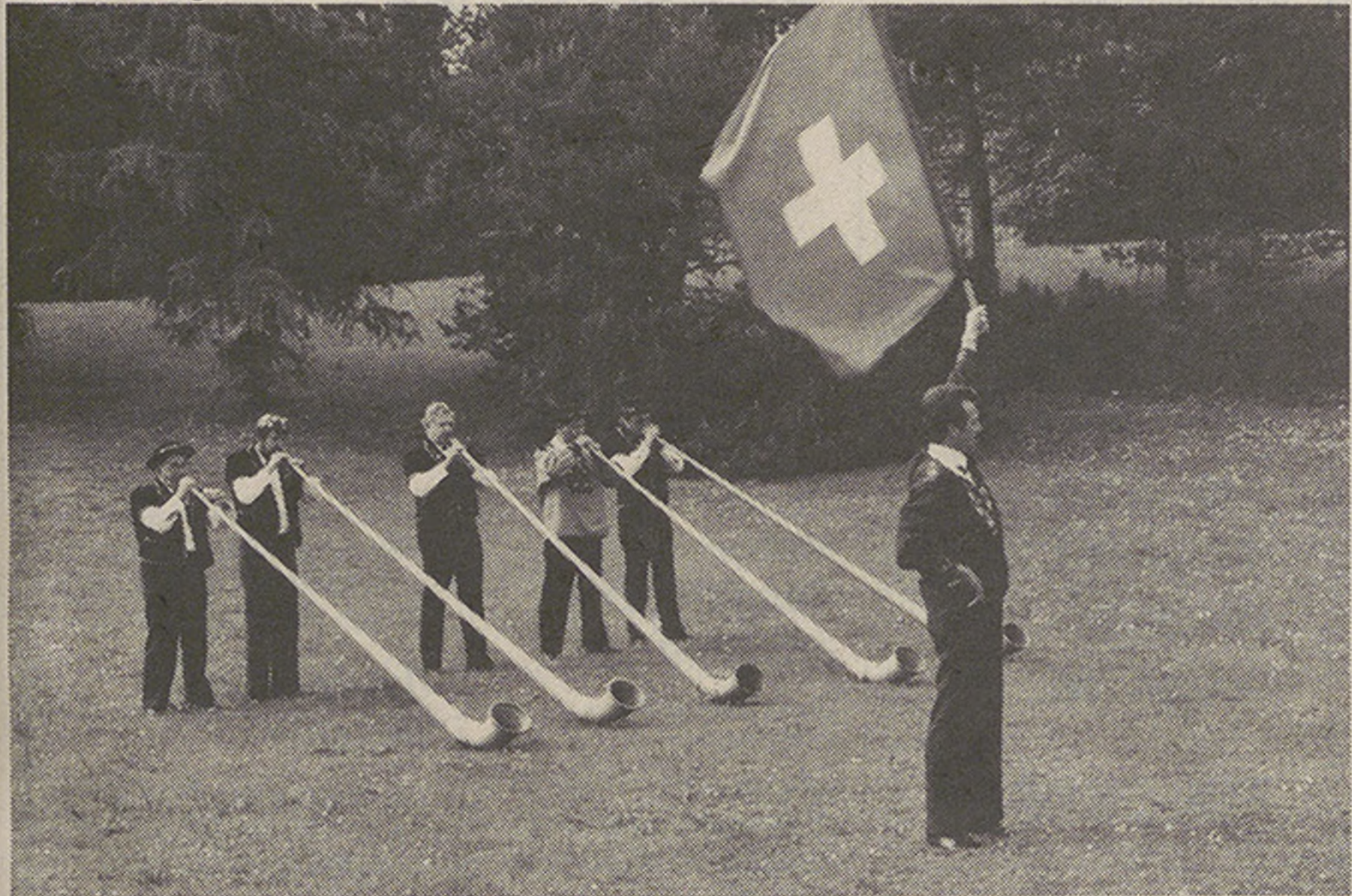
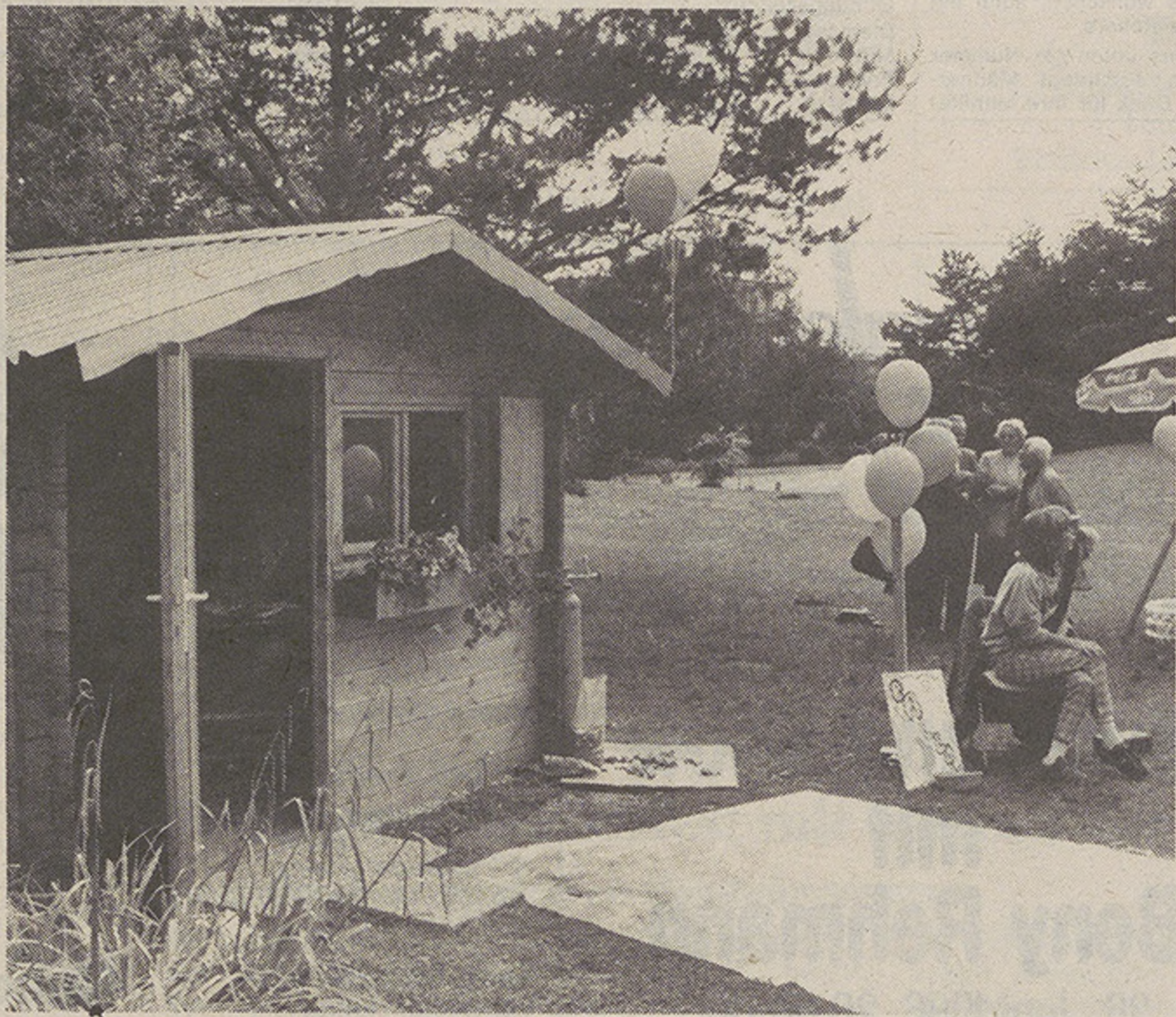
Trilogie: Wolfgang mit seinem Maskottchen und Heimleiterin Rosmarie Wydler.

Gartenfest im Wohnheim Frankental

Ein unwahrscheinliches Wetterglück war dem Betreuerteam vom Wohnheim Frankental für die Durchführung ihres ersten Gartenfestes beschieden. Zwei besondere Gründe gaben den Anstoss zu diesem kleinen Festchen. Erstens «Drei Jahre Wohnheim Frankental», zweitens die Fertigstellung des Gartenhäusl und indirekt sicher auch die Kontaktaufnahme mit der Bevölkerung

Wer wohnt im Wohnheim Frankental?
Der Verein Wohnheim Frankental führt an der Limmattalstrasse 414, ein Wohn- und Pflegeheim für geistig Behinderte, die

Alphornbläser und FahnenSchwinger boten nebst dem Trio Edy Bär folkloristische Unterhaltung.



Stellenvermittlung des Sozialamtes

Dass die Stadt Zürich über ein ausgezeichnetes Arbeitsamt verfügt, das dem Wirtschaftsamt zugeordnet ist, dürfte jedem Zürcher geläufig sein. Weniger bekannt dagegen ist, dass auch das Sozialamt eine Stellenvermittlung (nachfolgend STV) ist, seit 1931 in Betrieb, hat also alte Tradition. Im Gegensatz zum «klassischen» Arbeitsamt befasst sie sich mit der Suche nach Arbeit für schwervermittelbare Arbeitslose. Es sind immer Fälle, die durch andere betreuende Institutionen zugewiesen werden und viel Zeit und Verständnis erfordern.

Obschon im Laufe der vielen Jahre wesentliche Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfolgten, sind sich die Arbeitsuchenden dieser Gruppe mehr oder weniger gleich geblieben. Es sind Menschen aller Berufs- und Altersgruppen, die ohne Einschaltung einer helfenden Hand kaum je in den normalen Arbeitsprozess eingegliedert werden können.

Oberste Maxime: Eingliederung

Die Wirtschaftseinbrüche in den letzten Jahren haben es deutlich gezeigt, wie wichtig die Arbeit für das Selbstgefühl des Menschen ist; viele können ohne

Arbeit nicht in Würde leben. Das trifft auch für Menschen mit Behinderungen zu, und deren Vermittlung ist die zentrale Aufgabe der STV. Bei einem Invaliditätsfall kann sich die Abklärung über eine Rentenzahlung durch die IV über Monate hinziehen. Darum ist die STV auch um Aushilfsstellen froh, weil schon eine vorübergehende Tätigkeit die psychischen Belastungen des Wartens verringern.

Die Beratung der STV des Sozialamtes verläuft sehr individuell und eingehend. Vielerlei Abklärungen sind nötig, um eine optimale Vermittlung in die Wege zu leiten. Ziel ist es immer, dem Bewerber eine selbständige Lebenshaltung zu ermöglichen. Viele Probleme ergeben sich hier aus der mangelnden Ausbildung, den körperlichen Gegebenheiten oder nach Krankheit, infolge schwieriger psychischer Voraussetzungen und im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Suchtkrankheiten.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt bewirkt, dass die Zahl der 45 bis 50jährigen, die auf der Suche nach Arbeit scheitern, heute zunimmt. Doch der überwiegende Anteil betrifft 30 bis 40jährige, von denen bis zu einem Drittel Frauen sind. Die Notwendigkeit

dieser Einrichtung des Sozialamtes lässt sich mit einigen Zahlen belegen: waren es im Jahr 1973 noch 652 Anmeldungen, so stieg die Zahl 1985 auf 1597, was zugleich deutlich die Abflachung der Konjunktur, in der jeder irgend eine Erwerbstätigkeit fand, widerspiegelt. Für jugendliche Arbeitslose führt das Sozialamt seit Jahren erfolgreich die Einsatz- und Übergangsprogramme durch.

Arbeitsplätze finden

Es ist nicht selbstverständlich, für Menschen, die mit Schwierigkeiten verschiedenster Art zu kämpfen haben, Arbeitsplätze zu finden. Der STV ist es dank langjähriger Zusammenarbeit mit Arbeitgebern immer wieder gelungen, Stellensuchende zu platzieren. Viele Arbeitgeber sind auch bereit in ihren Betrieben Arbeitsplätze für die Fälle der STV offen zu halten.

Dem Stellenvermittler kommt in jedem einzelnen Fall eine zentrale Schaltfunktion zu, denn es braucht viel Fingerspitzengefühl bei der Zusammenführung von Arbeitgebern und Stellensuchenden. Der Vermittler ist zugleich Berater, denn in manchen Fällen

muss das soziale Umfeld etwas eingehender betrachtet werden, da materielle und psychische Probleme meist eng miteinander verknüpft sind. Die Verantwortung des Vermittlers muss sich auf Lebenserfahrung und auf eine breitgefächerte Berufskennntnis abstützen können. Belastbarkeit ist ebenfalls eine wichtige Eigenschaft, weil oft viele Anläufe unternommen werden müssen bis eine Vermittlung klappt.

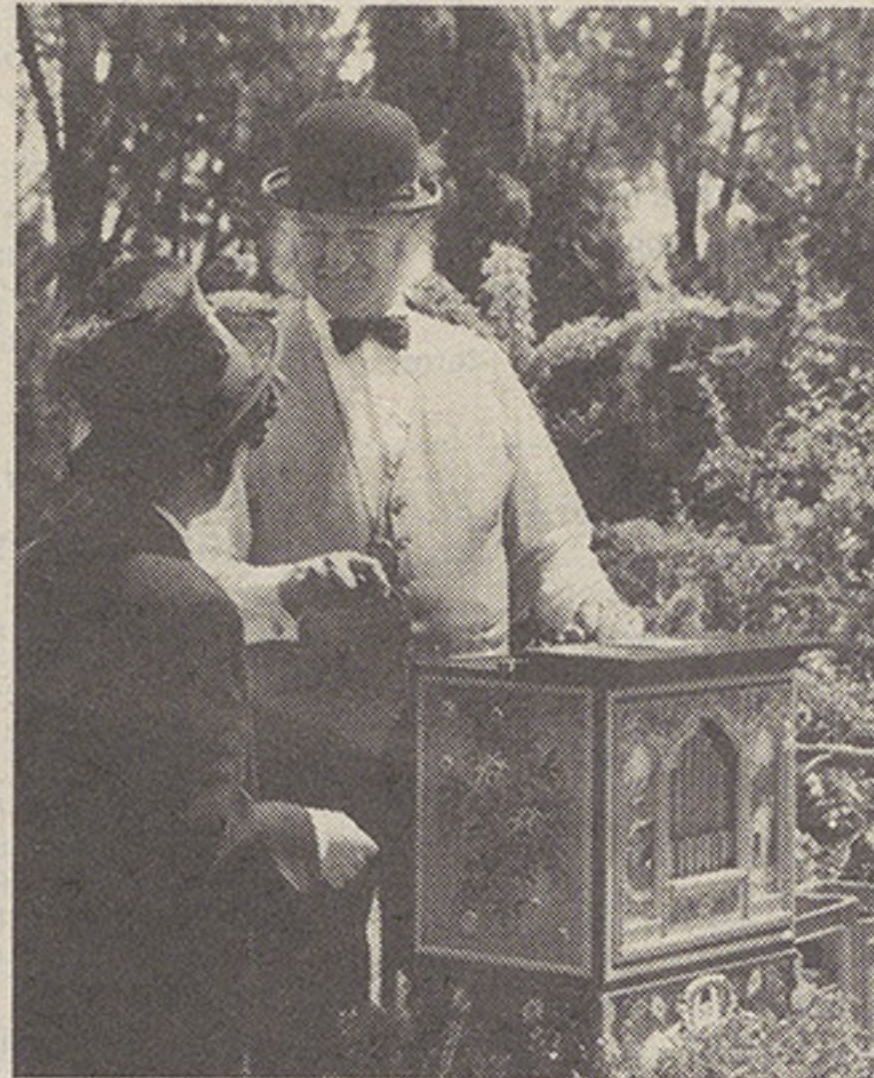
Langzeitarbeitslose

Die Bewerber bei der STV gehören oft auch zur Kategorie der Langzeitarbeitslosen. Es sind jene Stellenlose, die aus der Anspruchsberechtigung der Arbeitslosenversicherung ausgesteuert sind. Vereinfacht kann man sagen: wer ein Jahr oder länger ohne Arbeit geblieben ist, gehört zu dieser Gruppe. Heute muss man davon ausgehen, dass der Prozess der steten Umstrukturierungen im Wirtschaftsleben und die Einführung neuer Technologien weitergeht. Diese Entwicklung wird bewirken, dass es vermehrt Menschen geben wird, deren persönliche Schwierigkeiten es verhindern, im normalen Arbeitsmarkt unterzukommen.

nicht oder nicht mehr erwerbstätig sein können und infolge der Schwere ihrer Behinderung oder wegen ihres Alters auf vermehrte Betreuung angewiesen sind. Im Vergleich zu anderen Wohnheimen, deren Behinderte noch in geschützten Werkstätten beschäftigt werden können, erfordern diese Schwerstbehinderten eine liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Zurzeit wohnen 23 Behinderte im Frankental, die von rund 30 Betreuerinnen, Betreuer und Hilfskräften umsorgt werden.

Das Heimleiterpaar Rosmarie und Erich Wydler weiss das Haus mit viel Einfühlungsvermögen zu führen. Der Heimleiterin mit der urchigen, herzerfrischenden und doch bestimmten Art sind die Pensionäre sehr zugetan.

Sir John leiert ein Liedchen für den «Billigen Jakob».



Das Gartenfest

Behinderte lieben, wie wir, die kleinen und grossen Feste. Was gibt es gemütlicheres, als Stühle in den Garten zu rücken, Sonnenschirme aufzuspannen und sich gemütlich zu einem Tässeli Kafi niederzulassen, zu den Klängen des Orchesters Edy Bär den Takt zu schlagen oder zu dirigieren. Familienangehörige und «alte» Bekannte aus den früheren Wohnheimen tauchen auf – herzliche Begrüssungen. Gespräche mit weiteren Gästen bahnen sich



an. Sogar Wolfgang, der sich wegen der vielen Leute auf sein Zimmer flüchtete, hat die Sprache wiedergefunden und nimmt teil am bunten Treiben. Würste vom Grill duften verführerisch, Sir John mit Mozartopf dreht auf seiner nostalgischen Orgel frohe Weisen. Auf der grossen Wiese formieren sich die Alphornbläser und die FahnenSchwinger, währenddessen in der Cafeteria zum Kuchenbuffet geblasen wird. Einfach schön, so schön wie die Geschichten im Märlizelt.

Mit dem Besuch beim billigen Jakob geht der Rundgang zu Ende. Verlassen steht das Festzelt, es hätte, wäre die Sonne nicht doch noch zaghaft durchgedrungen, für die Festivitäten bei Regen gedient.

Der junge Mann in der Bildmitte, Markus Zöllig, wird diese Woche bei der Spedition vom «Höngger» ganz bestimmt mit grosser Freude zupacken.

Text und Fotos: Rita und Louis Egli

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 15. Juni 1986
 9.30 in der Kirche: Pfarrer S. Karasek
 Kollekte: Flüchtlingshilfe
Kinderhütendienst während des Morgengottesdienstes im Pfarrhaus neben der Kirche
Jugendgottesdienst
 9.30 im Kirchgemeindehaus
Sonntagschule
 9.00 im ABZ-Kolonielokal im Wingert
 9.30 im Schulhaus Imbisbühl
 9.30 im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 (neben der Kirche)
Werktagsgruppen siehe «Kirchenbote»
Wochenveranstaltungen
Montag, 16. Juni 1986
 6.00 Meditation zum Wochenbeginn im Chor der Kirche
Mittwoch, 18. Juni 1986
 14.00 bis 17.30 im Sonnegg, Café für jung und alt
Frühlingsausflug der Senioren
 Abfahrt: 8.00 Uhr ab Kirche Höngg — Toggenburg — Bodensee
Donnerstag, 19. Juni 1986
Café littéraire
 3. und letzter Nachmittag: «Von Computern, Konkurrenz und Langlewille»
 14.15 bis 16.00 Uhr im Café Sonnegg
Samstag, 21. Juni 1986
Sonntag 22. Juni 1986
Quartierfest
 der beiden Kirchgemeinden mit dem 3.-Welt-Laden. Details siehe im Kirchenboten und im «Höngger». Beginn: Samstag, 15.00 Uhr
 Ende: Sonntag zirka 13.00 Uhr
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 15. Juni 1986
Gottesdienst
 10.00 Pfr. Ingrid Schröder; Mitwirkung des Kirchlichen Singkreises.
 Anschliessend Apéro
 Kollekte: Flüchtlingshilfe HEKS (Hilfe bei Umsiedlung und der Aufnahme usw.)
 9.00 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus
 10.00 Kindergottesdienst im Foyer

Wochenveranstaltungen
Freitag, 20. Juni 1986
 19.00 Jugendgottesdienst unter Mitwirkung einer Schulklasse. Auch nicht mehr so Junge sind herzlich eingeladen.
Eglise réformée française
Schanzenstrasse 25/Promenadengasse
 10.00 Dimanche 15 juin 1986
 Culte. Offrande missionnaire
 Pasteur: W.-R. Nussbaum
 10.00 Culte de l'enfance
 10.00 Garderie
 11.00 Après-culte suivi d'un repas canadien
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
 8.30 Sonntag, 15. Juni 1986
 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 18. Juni 1986
 20.00 Bibelabend
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 15. Juni 1986
 9.30 Familiengottesdienst
Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 14. Juni 1986
 17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
 18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 15. Juni 1986
 7.00 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
 7.30 Hl. Messe mit Predigt
 9.00 Pfarrelausflug (Abfahrt beim Pfarrzentrum)
 9.15 Hl. Messe mit Predigt
 11.00 Hl. Messe mit Predigt
 Erstkommunion Behindert mit Pfarrer Brügger
 Kinderhütendienst im Club 1
 19.00 Abendmesse mit Predigt
Montag, 16. Juni 1986
 9.00 Hl. Messe
Dienstag, 17. Juni 1986
 19.30 Hl. Messe
Mittwoch, 18. Juni 1986
 9.00 Hl. Messe
 20.00 Elternabend der Pfadi SM-Nansen im Pfarrsaal
Donnerstag, 19. Juni 1986
 8.30 Rosenkranzgebet
 9.00 Hl. Messe
Freitag, 20. Juni 1986
 9.00 Hl. Messe
Samstag, 21. Juni 1986
 17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrprovisor)
 18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Auswärtiges Schiessprogramm 300 m
 Freitag bis Sonntag 13.—15. Juni 1986: UV-Schiessen Solothurn in Trimbach, Gruppe 300 m
 Samstag, 14./21. Juni, Sonntag, 22. Juni 86: UV-Schiessen Aargau in Olfringen, Sektion 300 m
Gruppenmeisterschaft 1986
 Samstag, 14. Juni 1986, nachmittags 14.00 bis 17.00, 2. Runde Hönggerberg
 Präsident: Theo Meier, Badenerstrasse 783, 8048 Zürich, Telefon 432 37 57

Frauenverein Höngg

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.30 bis 10.30 Uhr — nur noch 1 Kurs — Bullingerstube; Donnerstag 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.45 bis 10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während den Schulferien geschlossen!
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.
Während den Schulferien geschlossen!
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfister, Telefon 56 31 02.
Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 15. Juni 1986, 05.30 Uhr. Parkplätze Nussbaumersee. Exkursion Nachtigall. Hin- und Rückfahrt individuell mit PV.

Männerchor Höngg

Liebe Hönggerinnen,
 Vielleicht haben Sie das Glück mit einem sangesfreudigen Partner Ihr Leben zu teilen. Wäre es in diesem Fall nicht möglich, ihn zu bewegen bei uns mitzusingen?
 Wenn Ihnen dies gelingt, woran wir nicht zweifeln, erhalten Sie zum Dank und als Anerkennung von uns einen Blumenstrauß — und wenn Sie es wünschen, auch ein Ständchen des Gesamtchors.
 Ihr Anruf erreicht uns unter der Nummer 56 90 73, L. Dietrich, Präsident Männerchor Höngg. Besten Dank für Ihre Mithilfe!

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
 Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr.
 Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
 Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
 Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
 Kassierin: Tel. G 462 25 04
 Rita Holenstein Tel. P 42 67 96
Abt. Hauspflege
 Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von 08.00 bis 10.00 Uhr
 Vermittlerin
 Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte
 Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.
 Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Krankensamobilien-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackerstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 53 und 56 62 41.

MTC Höngg

Gymnastik, Korbball und Faustball in kleinerem Männerturnclub.
 Jeden Donnerstag, 20.15 Uhr (Mai bis August 19.30 Uhr) Schulhaus Riedhof in Höngg. (Ausgenommen Schulferien.) Neue Mitglieder willkommen. Auskunft Telefon 715 26 52 (H. Pfiffner)

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackerstrasse 190, Telefon 56 88 26
 Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.
Laufend Neuerscheinungen!
 Viele Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen
 Öffnungszeiten
 Dienstag 15.00—18.30
 Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
 Freitag 16.00—19.45
 Samstag 9.00—11.30

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
 Auskunft: Telefon 844 27 31

Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübungen 300 m
 Samstag, 14. Juni 1986, 14.00 bis 17.00 Uhr
 Präsident: E. Altherr, Wiesergasse 1
 8049 Zürich, Telefon 56 49 72

TV Höngg Handball

Aktive
 2./3. Liga
 Dienstag 19.30—21.30 Hönggerberg
 Freitag 20.00—21.30 ETH-Halle
A-Junioren
B-Junioren
 Dienstag 19.00—20.30 Hönggerberg
 Freitag 18.30—20.00 Hönggerberg
C-Junioren
 Dienstag 18.30—20.00 Lachenzeig
 Freitag 19.00—20.30 ETH-Halle
D-Junioren
 Freitag 18.30—20.00 Vogtsrain
Kontakt-adresse:
 Herbert Siegrist
 Haslibergstrasse 1
 8156 Oberhasli
 Telefon 850 63 82

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
 Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Turnverein Höngg

Damen- und Frauenriege des TV Höngg
Muki-Turnen (3 Gruppen)
 Dienstag 09.00—11.00 Vogtsrain
 Donnerstag 10.00—11.00 Vogtsrain
Kinderturnen
 Dienstag 17.00—18.00 Vogtsrain
Mädchenriege IV
 Dienstag 18.00—19.00 Imbisbühl
Mädchenriege II
 Dienstag 19.00—20.00 Imbisbühl

Mädchenriege III
 Mittwoch 19.00—20.00 Lachenzeig
Mädchenriege I
 Donnerstag 18.30—20.00 Lachenzeig
Damenriege I
 Mittwoch 20.00—22.00 Lachenzeig
Damenriege II
 Donnerstag 20.00—22.00 Lachenzeig
Frauenriege (2 Gruppen)
 Montag 19.00—22.00 Lachenzeig
Volleyball
 Dienstag 20.00—22.00 Imbisbühl
 Auskunft: Emerita Seiler
 Telefon 44 52 08 (nur morgens)

Turnverein Höngg

Jugendriege (3 Gruppen)
 Dienstag 18.00—20.00 Vogtsrain
 Freitag 19.00—20.00 Vogtsrain
Aktivsektion (Leichtathletik und Kunstturnen)
 Di. + Fr. 20.15—21.45 Vogtsrain
Männerriege
 Donnerstag 20.00—21.45 Vogtsrain
Faustballer
 Donnerstag 19.00—21.00 Vogtsrain
Veteranen
 Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain
 Auskunft: Roby Zwicky
 Telefon 750 29 14

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
 Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-apotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.
 Leonhards-Apotheke, Stämpfenbachstr. 7, Haltestelle Central, Telefon 252 44 20
 Tödi-Apotheke, Bleicherweg/Tödi-Str. 46, Haltestelle Stockerstrasse, Tel. 201 37 47
 Apotheke Industrie (Volksapotheke), Limmattstrasse 180, Haltestelle Quellenstrasse, Telefon 44 29 00
 Volksapotheke Heuried, Birmensdorferstrasse 377, Haltestelle Heuried, Tel. 462 05 77
 Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3, Haltestelle Rosengarten, Telefon 42 60 42
 Apotheke Schwamendingen, Winterthurerstrasse 529, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 12 12
 Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Kleintierpraxis Eröffnung

Dr. med. vet. László Lakatos

Spezialarzt für Kleintierkrankheiten und Kleintierchirurgie

freut sich, die Eröffnung seiner Praxis im Juni 1986, als Partner von Herrn Dr. med. vet. J. Komáromy, anzuzeigen.

Brunnwiesenstrasse 78, 8049 Zürich, Tel. 01/56 40 75
 Riedthofstr. 38, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 44 44
 Sprechstunden nach Vereinbarung

Bisherige Tätigkeit:
 Staatsexamen 1966
 Mehrere Jahre Assistent in Kleintierpraxen
 15 Jahre Oberassistent am Kant. Tierspital in Zürich
 Leiter der Kleintierabteilung der veterinärchirurgischen Klinik der Universität Zürich
 Studienaufenthalte in Utrecht NL, Davis, Columbus (USA)

Günstige Gelegenheit

Von Privat aus erster Hand zu verkaufen

Ford Granada

2,8 l, Automat, Farbe gold metallisé, Jahrgang 1980, Inbetriebnahme 1981, 78 500 km gefahren, in ausgezeichnetem Zustand (Service regelmässig durchgeführt).
 Vorgeführt am 2. Mai 1986
 Telefon 56 30 60 abends

Gymnasiastin (Maturaklasse) sucht

Arbeit

in Bank, Büro, Ladengeschäft usw. während den Schulferien vom 7. Juli bis 1. August.
 Offerten an Tel. 56 31 14 (abends)

Ich bin Blutspender!

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
 telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Musik und Show mit Beny Rehmann

26. Juni 1986, 20.00 Uhr

Festwirtschaft, Musik und Tombola mit vielen tollen Reise- und Warenpreisen. Anschliessend Live-Show mit dem international bekannten Starorchester Beny Rehmann.

Festzelt Sportanlage Hönggerberg (bei jeder Witterung)

Eintritt: Fr. 7.—
 Erlös zugunsten der Aktion «Ferien für Schwerbehinderte»



Für Individualisten die gemütliche
Privatsauna
 für zwei bis vier Personen (Fr. 30.— bis Fr. 50.—)
56 53 77
 Massage Höngg
 H. Binder
 dipl. Masseur
 Imbisbühlstrasse 7

Suche dringend

3- bis 4-Zimmer-Wohnung

(2 Personen), Raum Höngg, max. Fr. 1000.— inkl. NK.

Gemeindekranken-schwester Höngg
 Vreni Bürgisser

Telefon 56 11 88, ab 18.00

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

Tel. 56 66 94

Bildhauerin sucht

Atelier

ebenerdiges Auf 1. August 1986.

Telefon 56 30 76. Danke!

Gesucht per sofort in gutgehendes Quartier-Restaurant nette, flinke

Serviertochter

Schichtbetrieb, 5-Tage-Woche, Sonntag geschlossen.

Restaurant Freihof
 Dorfstrasse 49
 8102 Oberengstringen
 Telefon 750 40 09 (Familie Thomas)

für Dachstockausbauten



Karl E. Isler AG

Bläsistrasse 17
 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 56 88 48

Garage Riedhof - Autoradio Muther

zwei Namen ein Konzept

Qualität - High Tech - Handarbeit

Service und Reparaturen aller Marken
 Speziell VW — Audi — Porsche
 Lenkgeometrie und Bereifung
 Carosserie und Malerarbeit
 Neuwagen und Occasionen

Mono-Radio
 oder Super Hi-Fi-Anlage
 Power Endstufen
 für vollendeten Klang
 CD-Player und Video

Optik-Tuning-Kits und vieles mehr bei:

Garage Riedhof - Autoradio Muther
 Riedhofweg 35, 8049 Zürich, Telefon 56 72 26



F. Christinger Heizungsanlagen

Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
 Telefon 01/42 47 39

Flughafenbeck



Bäckerei
 Konditorei Confiserie

wo wir zu finden sind

Höngg

bei der Tramhaltestelle
 Wartau
 Limmattalstrasse 276
 ☎ 56 77 16

* Sonntag geöffnet

Flughafen *

Airport-Shopping Plaza
 ☎ 816 35 43
 und Abflughalle
 Terminal A
 ☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
 Rosengarten-/Lehenstrasse.
 ☎ 42 27 20